



Landeshauptstadt München, Direktorium
Friedenstr. 40, 81660 München

Korrekturen auf
- Seite 5, TOP 5.3
- Seite 6, TOP 6.1.5

Vorsitzende:
Adelheid Dietz-Will
Telefon: 2 33- 6 14 92

www.muenchen.info/ba/05/index.html

Geschäftsstelle Ost:
Friedenstr. 40, 81660 München
Zi. 2.207
Telefon: 2 33-6 14 84
Telefax: 2 33-6 14 85
E-Mail: bag-ost.dir@muenchen.de

Niederschrift
zur öffentlichen Sitzung
des Bezirksausschusses des 5. Stadtbezirkes Au-Haidhausen
am Mittwoch, den 11.12.2019 um 19.00 Uhr,
in der MVHS, Einsteinstr. 28,
Raum A .010, Erdgeschoss

Sitzungsbeginn:	19.05 Uhr
Sitzungsende:	21.15 Uhr (nicht öffentlicher Teil)
Sitzungsleitung:	Frau Dietz-Will
Anwesende BA-Mitglieder:	24
Entschuldigte BA-Mitglieder:	Herr Beck-Rothkegel, Frau Schmitt
Unentschuldigte BA-Mitglieder:	Frau Dehne
Gäste:	Bürgerinnen und Bürger aus der Au und aus Haidhausen Vertreterinnen und Vertreter der Stadtteilpresse Herr Korsche, Herr Bohl, Frau Braun

Vorgesehene Tagesordnung:

A Allgemeines

1. Begrüßung, Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit

2. Beschluss über die endgültige Tagesordnung

Die Tagesordnung wird folgendermaßen ergänzt:

- A 6.1.5 Budget Zeit Milchstraße
- A 7.3: Einrichtung eines personenbezogenen Behindertenparkplatzes in der Balanstr. 14
- A 8.3.2: Wochen- und Bauernmarkt Mariahilfplatz, Änderungen wegen Sanierung der Kirche
- UA Planung, B V:
- zu 2.2: Baumfällungen
- 2.7 Eduard-Schmid-Str. 36: Anbau einer Fluchttreppe zur energetischen Sanierung des Azubigebäudes => dazu: Baumfällungen
- 2.8 Wiener Platz 6: Nutzungsänderung und Umbau: Werkstatt / Atelier zu Ferienwohnung
- 2.9 Metzstr. 37: Teilausbau im Dachgeschoss, Errichtung von Dachgauben und einer Dachterrasse
- 2.10 Lucile-Grahn-Str. 48: Nutzungsänderung: Büro zu Wohnung und Wohnung zu Büro
- 2.11 Simon-Knoll-Platz 2: Sanierung inkl. Austausch der Fenster und Umbau einer Wohnung (3. OG rechts)
- 2.12 Einsteinstr. 46: Umbau, Renovierung und DG-Ausbau sowie Nutzungsänderung der EG-Räume; Tektur
- 2.13 Einsteinstr. 111: Umgestaltung der Freifläche; Tektur
- 2.14 Franziskanerstr. 47: Erweiterung der nordseitigen EG-Wohnung nach Osten sowie Nutzungsänderung der hofseitigen Kellerräume zu einem Studio
- 2.15 Boosstr. 18: Erneuerung und Erweiterung von Balkonen
- 2.16 Kellerstr. 1: Sitzplatzanzahl-Erhöhung einer Gastroeinheit und geringfügige Erhöhung einer Stufe am Nebeneingang sowie Verkleinerung einer Ladeneinheit
- 2.17 Rosenheimer Str. 115: Umbau und Aufstockung eines Mehrfamilienhauses, Anbau von Balkonen sowie Errichtung eines Außenaufzugs; Tektur

Einstimmig Zustimmung

3. Genehmigung der Sitzungsniederschrift der letzten Sitzung

Das Protokoll der Sitzung vom 20.11.2019 lag nicht vor.

4. Bürgerinnen und Bürger haben das Wort

4.1 Anwesende Bürgerinnen und Bürger

4.1.1 Herr Stöger liest ein Schreiben von Herr Kretschmer wegen der Einschaltung von Experten zur außerordentlichen Bürgerversammlung vor, von dessen Inhalt er sich beleidigt fühlt. Wie verhält sich der BA dazu, dass das Direktorium die einstimmigen Beschlüsse des BA hinsichtlich der Expertenbefragung abgelehnt hat ? Warum ist Dr. Theiss so mit seinem Antrag umgegangen (er hat empfohlen, den Antrag abzulehnen, und noch nicht mal die Begründung vorgelesen) ? Wie lange wird noch dem täglichen S-Bahn-Chaos zugeschaut ?

Frau Reitz: Der BA und die Stadt leiden auch darunter, aber der Freistaat ist für die S-Bahn zuständig. Es bleibt zu hoffen, dass die 2. S-Bahn-Stammstrecke Besserung bringt, das muss man abwarten. Frau Reitz erinnert daran, dass auch die Bürgerversammlung gegen die Expertenbefragung gestimmt hat, nicht nur das Direktorium. Herr Martini teilt mit, dass der BA hier leider keine Entscheidungsbefugnis hat. Herr Werner empfiehlt Herrn Stöger, sich beim OB zu beschweren.

4.1.2 Herr Haeusgen beantragt darüber abzustimmen, ob Herr Studt Rederecht erhält. Frau Zöller beantragt eine Beschränkung auf 3 Minuten, falls er Rederecht erhält. Mehrheitlich Zustimmung für Rederecht, einstimmig Zustimmung für Redezeitbeschränkung.

Herr Studt wünscht sich hinsichtlich der Ablehnung der 2. S-Bahn-Stammstrecke vom BA Rückendeckung und dass er Position gegen Stadt bezieht.

Kenntnisnahme

4.1.3 Herr Marr wohnt in der Gebtsattelstraße. Sie ist bei den TOP 10 der verschmutztesten Straßen Münchens. Neben dem Smog ist die hohe Verkehrsbelastung für die vielen Schulkinder unzumutbar, er erinnert an den tödlichen Unfall eines Schülers in diesem Jahr. Herr Marr hat seit einem Jahr Kontakt zur Stadtverwaltung, leider ohne Erfolg. Wie kann man die Verkehrsbelastung reduzieren ?

Frau Reitz teilt mit, dass der BA seit einem Jahr an der Sache dran ist. Die Errichtung eines Radwegs ist aber schwierig, es werden noch Kompromisse gesucht. Herr Micksch geht davon aus, dass die Reduzierung der Fahrspuren an der Ludwigsbrücke den Verkehr an der Gebtsattelstraße noch verstärken wird.

Einstimmiger Beschluss: Das Thema soll im nächsten Unterausschuss GUV behandelt werden, Herr Marr schickt seine Unterlagen.

4.1.4 Frau Schuster gibt ein Bürgeranliegen weiter. Sie wurde gefragt, warum der Christbaum am Pariser Platz nur noch oben beleuchtet ist.

Nachfrage bei Baureferat einstimmig beschlossen

4.2 Schriftlich eingegangene Bürgeranliegen

4.2.1 Massive Belästigung durch Nachtbaustelle Tram: Nockherberg, Tegernseer Landstraße, St.-Bonifatius-Straße

Kenntnisnahme der Antwort der MVG, dass durch die Nachtarbeiten eine Komplettsperre und Schienenersatzverkehr tagsüber vermieden wird und dass die MVG selbst daran interessiert ist, die Bauarbeiten in der kürzest möglichen Zeit durchzuführen.

5. Anträge

5.1 Unterführung Ost im Ostbahnhof München verbessern und optimieren

Frau Schaumberger stellt den Antrag vor:

Die Landeshauptstadt München wird aufgefordert, den BA-Antrag vom März 2017 erneut aufzugreifen und mit folgenden Neuerungen beim zuständigen Tochterunternehmen der Deutsche Bahn AG einzubringen, um die sogenannte Unterführung Ost im Ostbahnhof im Bereich zwischen den Geschäften auf der Seite des Orleansplatzes und dem zu verbreiternden Ausgang auf Seite der Friedenstraße, Bestand zu verbessern.

Hierzu sind folgende Punkte zu berücksichtigen:

- Erarbeitung eines neuen Beleuchtungskonzeptes
- einheitlicher Bodenbelag inkl. Barrierefreiheit u.a. für Sehbehinderte Mitmenschen
- ansprechende und einheitliche Gestaltung der Wände
- Installation von geschlossenen Kabelschächten
- anbringen von Deckenverkleidungen (zum Schutz vor bröckelndem Deckenputz; dies gilt im gesamten Bahnhof)
- Einbau eines Notrufsystems für Notfälle

Einstimmiger Beschluss: Zustimmung

5.2 Fahrradstraße in der Maria-Theresia-Straße

Frau Reitz stellt den Antrag vor:

Der BA 5 fordert die Verwaltung auf, die Anordnung einer Fahrradstraße in der Maria-Theresia-Straße erneut zu prüfen und dabei folgende Aspekte zu berücksichtigen:

1. In der Ablehnung wurde argumentiert, dass das niedrige Radverkehrsaufkommen in der Maria-Theresia-Straße es nicht zulasse, eine Fahrradstraße anzuordnen. Es gibt allerdings parallel zur Maria-Theresia-Straße ein sehr hohes Radaufkommen. Dieser Radverkehr nutzt regelwidrig die Grünanlagen (Maximiliansanlagen). Dieser Radverkehr soll in der Berechnung berücksichtigt werden.
2. Der Stadtrat hat beschlossen, den Europaplatz nezugestalten. Hieraus ergibt sich die Chance, die Durchlässigkeit für den Radverkehr von der Maria-Theresia-Straße zur Möhlstraße zu verbessern.

Einstimmiger Beschluss: Zustimmung

- 5.3 Öffentliche Flächen vor dem Motel One an der Orleansstraße/Rosenheimer Straße sollen öffentlich bleiben

Frau Reitz stellt den Antrag vor:

Die Verwaltung wird aufgefordert, die genauen Grundstücksgrenzen und Eigentumsverhältnisse (städtisch / nicht städtisch) an der Ecke Orleansstraße / Rosenheimer Straße vor dem Hotel Motel One aufzuzeigen.

Die öffentlichen Verkehrsflächen müssen der Öffentlichkeit ohne Einschränkung zugänglich gemacht werden. Öffentliche Flächen, die durch die aktuelle Gestaltung den Anschein von privaten Flächen des Hotels erwecken, müssen so umgestaltet werden, dass sie auch durch die Öffentlichkeit nutzbar sind. In diesem Zuge sind auch die Möglichkeiten eines Versetzens der Strom- bzw. Telekomkästen zu prüfen.

Frau Schaumberger: Die Kiesbepflanzung vermüllt zusehends und sollte durch eine ~~richtige Bepflanzung~~ bienenfreundliche Bepflanzung ausgetauscht werden.
Herr Martini: Der Geh- und Radweg ist an dieser Stelle viel zu schmal und entspricht nicht den Richtlinien.

Frau Dietz-Will teilt mit, dass das Baureferat behauptet der BA hätte zugestimmt, dass die öffentliche Fläche genutzt wird. Sie schlägt vor, den Antrag in den UA Planung zu geben und im Bebauungsplan hinsichtlich der Flächen nachzuschauen.

Einstimmiger Beschluss: Dem Antrag wird zugestimmt mit der Ergänzung, die vorhandene Bepflanzung so umzugestalten, dass der Grünstreifen auch bienenfreundlich ist und dem Stadtklima nutzt. Das Thema wird dennoch in den nächsten UA Planung verwiesen, um im Bebauungsplan zu recherchieren (siehe Vorschlag Frau Dietz-Will).

- 5.4 Orleansplatz: Zwei Rolltreppen

Frau Reitz stellt den Antrag vor:

An dem hochfrequentierten U-Bahn-Treppenaufgang am südwestlichen Orleansplatz (vor dem Aldi) soll eine zweite Rolltreppe eingebaut werden. Beide Rolltreppen sollen dann eine feste Laufrichtung haben.

Einstimmiger Beschluss: Zustimmung

- 5.5 Wiederherstellung der Radwegmarkierung vom Anwesen Ohlmüllerstr. 40-44

Frau Reitz stellt den Antrag vor:

Das KVR wird aufgefordert, die Bayerische Hausbau, als Bauträger der Anwesen Ohlmüllerstraße 42 und 44, aufzufordern im Gehwegbereich die Radwegmarkierung entlang der beiden Anwesen wieder so herzustellen, wie sie vor der Baumaßnahme waren.

Mehrheitlicher Beschluss: Zustimmung

6. Entscheidungen

- 6.1 Anträge auf einen Zuschuss aus dem BA-Budget

- 6.1.1 (E) Stadtbezirksbudget
Curatorium Altern gestalten
Silberfilm München vom 01.01. - 31.12.2020
8.980,00 €
- siehe auch UA Soziales -

Vorschlag UA:

Der Unterausschuss empfiehlt die Maßnahme, der Empfehlung des Direktoriums folgend, antragsgemäß zu gewähren.

Mehrheitlich Beschluss: Zustimmung

- 6.1.2 (E) Stadtbezirksbudget
Kath. Männerfürsorgeverein München e.V. / Haus an der Franziskanerstraße
Weihnachtsfeier am 24.12.2019
843,75 €
- siehe auch UA Arbeit und Wirtschaft -

Vorschlag UA:

Beim Antragsteller soll nachgefragt werden, wieso jedes Jahr Dekoration angeschafft wird. Ansonsten empfiehlt der Unterausschuss, die Begründung für die verspätete Einreichung zu akzeptieren und antragsgemäße Bezuschussung in voller Höhe.

Einstimmiger Beschluss: Zustimmung

- 6.1.3 Vorschlag zur Bestellung einer städtischen Leistung über das Stadtbezirksbudget:
Aufstellung einer Bank über dem Auer Mühlbach

Einstimmiger Beschluss: Zustimmung

- 6.1.4 Vorschlag zur Bestellung einer städtischen Leistung über das Stadtbezirksbudget:
Pflanzung einer Hecke am Kolombusplatz / Humboldtstraße

Einstimmiger Beschluss: Zustimmung

- N** 6.1.5 Stadtbezirksbudget
Initiative "Milchstraße4"
Filmische Installation "ZEIT" vom 06.-27.02.2020
2.000,00 €

Herr Wilhelm empfiehlt, die volle Summe zu gewähren. Das Projekt wurde dem UA Kultur im November vorgestellt.

Einstimmiger Beschluss: Zustimmung

- 6.2** **Sondernutzungserlaubnisse bzw. Sperrzeitverlängerung**

./.

- 6.3** **Weitere Entscheidungen**

./.

7. Anhörungen

- 7.1 Änderung der BA-Satzung
Verankerung der Funktion der Gleichstellungsbeauftragten der Bezirksausschüsse in der BA-Satzung

Das Direktorium schlägt vor, die Wahl einer/s Gleichstellungsbeauftragten in die Satzung aufzunehmen.

Frau Dietrich: Man schafft es ja nicht mal, die eigenen Protokolle gendergerecht zu schreiben. Der BA soll gendersensible Sprache (mit Genderstern) auch selbst praktizieren und sich damit den gesellschaftlichen Realitäten und Vorschriften anpassen. Frau Goldstein teilt dazu mit, dass es kein Gesetz für den täglichen Schriftverkehr gibt.

Einstimmiger Beschluss: Zustimmung zum Vorschlag des Direktoriums

- 7.2 Änderung der BA-Geschäftsordnung hinsichtlich Handhabung der Ordnung und Hausrecht

Das Direktorium schlägt vor, die in der BA-Geschäftsordnung sehr knappe Regelung zum Hausrecht ausführlicher zu gestalten. In Anlehnung an die Geschäftsordnung des Stadtrats sollen – den Besonderheiten der Bezirksausschüsse angepasst – detaillierte Regeln aufgenommen werden.

Einstimmiger Beschluss: Zustimmung zum Vorschlag des Direktoriums

- N 7.3 Einrichtung eines personenbezogenen Behindertenparkplatzes in der Balanstr. 14

Einstimmiger Beschluss: Zustimmung

8. Unterrichtungen

8.1 Antwortschreiben zu BA-Anträgen

- 8.1.1 Keine Mülltonnenaufstellung am Wiener Platz beim ehemaligen "Huterer"
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 06817

Kenntnisnahme, dass die Tonnen nur für kurze Zeit dort standen und wieder auf dem Grundstück des „Weinhäusls“ stehen. Die Betreiber haben versichert, dass die Müllbehälter auf dem eigenen Grundstück verbleiben und nur im Zuge der Abfuhr heraus und wieder hereingestellt werden.

- 8.1.2 Wertstoffcontainer an den Haidenauplatz
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 06962

Kenntnisnahme, dass die Behälter bereits angeschafft, jedoch noch eine Befestigungsmöglichkeit geschaffen werden muss. Die Aufstellung soll bis Ende des Jahres erfolgen.

- 8.1.3 Errichtung einer Infotafel für Franz Xaver Schmederer im Kronepark
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 04741

Kenntnisnahme, dass der neue Straßenverlauf ausgeschildert und die Erläuterungsschilder montiert werden.

- 8.1.4 Rückbau des baulich getrennten Restradweges in der Orleansstraße
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 06820

Kenntnisnahme, dass der Rückbau mit einer Länge von 19 Metern unmittelbar vor der Einfahrt in den Busbahnhof im Frühjahr 2020 realisiert wird.

- 8.1.5 Verschmutzungsproblem Bushaltestelle Aurbacherstraße (Punkt 3 des Antrags)
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 06598

Kenntnisnahme, dass bei Prüffahrten keine größeren Verschmutzungen innerhalb der Wartehalle oder überfüllte Abfallbehälter festgestellt wurden. Bezüglich des Baustellenmülls steht das Baureferat immer in Kontakt mit den Firmen und weisen auf deren Reinigungsverpflichtungen hin.

- 8.1.6 Verstärkt Inklusion an der Grundschule und Haupt-/Mittelschule an der Hochstraße
BA-Antrag Nr. 08-14 / B 04418

Kenntnisnahme, dass mit dem Neubau der Grundschule die baulichen Voraussetzungen geschaffen wurden, damit die Schülerinnen und Schüler mit verschiedensten Förderbedarfen die Schule besuchen können. Mit der Umsetzung des Lernhauskonzepts stehen der Schule und dem Tagesheim ein breites Nutzungsspektrum und die Möglichkeit zur Verfügung, Unterricht und ganztägige Betreuung an die auch inklusiven Bedürfnisse anzupassen.

- 8.1.7 Einbau von Pollern am Michael-Huber-Weg
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 06849

Kenntnisnahme der Ablehnung einer zusätzlichen zweiten Pollerreihe wegen der Verschlechterung der Situation für Einsatzkräfte.

Frau Reitz: Hier handelt es sich offenbar um ein Missverständnis. Das Baureferat soll darauf aufmerksam gemacht werden, dass der BA nicht zusätzliche Poller sondern die Verschiebung der vorhandenen Poller beantragt hat.

Einstimmiger Beschluss: Zustimmung

- 8.1.8 Offener Bücherschrank in Haidhausen
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 06357
Ergebnis Ortstermin vom 04.12.2019

Aufgrund der Vorschläge des Baureferates (Johannisplatz und Bordeauxplatz) wurde vom BA ein Ortstermin durchgeführt mit dem Ergebnis, dass der Genoveva-Schauer-Platz am Geeignetesten erscheint. Frau Reitz bittet um Zustimmung zu diesem Standort.

Mehrheitlicher Beschluss: Zustimmung

- 8.2 **Reaktionen auf BA-Schreiben**
. / .

8.3 Weitere Unterrichtungen

- 8.3.1 Einbringung des Mehrjahresinvestitionsprogramms 2019 - 2023 in der Sitzung der Vollversammlung am 18.12.2019
Fachausschussberatungen zum Haushalt 2020
Verteilung der Unterlagen

Kenntnisnahme

- N 8.3.2** Wochen- und Bauernmarkt Mariahilfplatz, Änderungen wegen Sanierung der Kirche

Kenntnisnahme, dass durch die Bauarbeiten an der Kirche der Bauern- und Wochenmarkt verkleinert werden müssen.

Herr Meyer teilt mit, dass von der Baustelleneinrichtung auch der barrierefreie Weg von der Schweigerstraße bis zur Behindertenrampe an der Kirche betroffen ist. Er befürchtet, dass die erst kürzlich beschlossene Finanzierung verfallen könnte, wenn das Gerüst wie vorgesehen bis 2023 dort stehen bleiben soll. Herr Micksch schlägt vor, dass der BA beantragt dass die bewilligte Finanzierung entsprechend verlängert wird.

Einstimmiger Beschluss: Zustimmung; die Problematik der Ausführung des Weges wird in den UA Planung verwiesen.

- 8.4 Unterrichtungen und Informationen (vgl. Infoblatt)**
Infoblatt Dezember
Kenntnisnahme

B Berichte aus den Unterausschüssen und der BA-Beauftragten

I. Bericht der Beauftragten

1. Regsam

./.

2. Kinder und Jugend

Der Weltkindertag im 5. Stadtbezirk ist nicht möglich weil alle Plätze schon belegt sind. Für 2021 wird eine Bewerbung angeboten, dem neuen BA soll aber nicht vorgegriffen werden.

Die nächste gemeinsame UA-Sitzung mit der AGKJ findet am 13.07.2020 statt.

3. Behinderte und Barrierefreiheit

./.

4. Ausländer und Flüchtlinge

./.

5. Frauen und Mädchen

./.

6. Internet

./.

7. Baumschutz

./.

8. Gegen Rechtsextremismus

Budgetmittel dürfen auch für Aktionen zum Einsatz für Demokratie und Menschenrechte eingesetzt werden. Das neue Hausrecht für die BAs wurde beim letzten Treffen auch diskutiert und als notwendig erachtet (siehe TOP 7.2).

9. Denkmalschutz

- Maxwerk: Nach der durchgeführten Renovierung sollte der BA darauf achten, dass es nicht so schnell wieder runterkommt.
- Bericht vom Ortstermin Hochstraße 53 und 53 a: Herr Haeusgen bittet um Zustimmung zum Antrag, dass beide Häuser in den Denkmalschutz aufgenommen werden; keinesfalls sollen diese abgerissen werden.

Einstimmiger Beschluss: Zustimmung

10. Mieterbeirat

./.

II. UA Kultur und Freizeit

1. Temporäre Kunst im öffentlichen Raum: Kunstaktion "BEYOND" vom 20.09.2019 - 30.04.2020 in der Steinstr. 61
Kenntnisnahme

III. UA Soziales**1. Entscheidungen**

- 1.1 (E) Stadtbezirksbudget
Curatorium Altern gestalten
Silberfilm München vom 01.01. - 31.12.2020
8.980,00 €

Gesamtkosten:	18.360,00 €	
Eigene Mittel:	0,00 €	
Zuwendung Dritter:	9.380,00 €	(BA 17)
Beantragte Summe:	8.980,00 €	

Mit der fachlich fundierten SILBERFILM Kinoprogrammreihe wurde ein wirksames Modell entwickelt, isolierte Senioren und deren Angehörige im Wandel aktiv und kulturell zu begegnen.

Der Unterausschuss empfiehlt die Maßnahme, der Empfehlung des Direktoriums folgend, antragsgemäß zu gewähren.

Einstimmig so beschlossen.

Siehe TOP A 6.1.1

2. Anhörungen

./.

3. Unterrichtungen

3.1 Städtische Kindertagesstätte am Mariahilfplatz 17b; Baustellenbedingte Auslagerung

Baustellenbedingte Auslagerung der Einrichtung (Umverteilung auf umliegende Kitas). Der Auszug erfolgte zum 04.11.2019 (in der KW 44); Rückumzug geplant zum Start des Kindergartenjahres 2020/21, allerdings abhängig vom tatsächlichen Baufortschritt; demnach wird vor dem geplanten Rückumzug die Zumutbarkeit für die Einrichtung beurteilt und ggf. eine Verlängerung der Auslagerung in Betracht gezogen; aufnehmende Einrichtungen: Städt. Kindertagesstätte Preysingstraße 60b/62, Städt. Kindertagesstätte Bazeillesstraße 6

zur Kenntnis

Kenntnisnahme

3.2 (U) Entwurf des Mehrjahresinvestitionsprogramms 2019 - 2023
Einzelplan 4 / Jugendamtsbereich
Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 16886

Anlass ist die Fortschreibung der Mehrjahresinvestitionsplanung (MIP) gemäß Art. 70 der Bayerischen Gemeindeordnung (GO) und der Entwurf des MIP für 2019 bis 2023 mit verbindlicher Planung für 2024.

Inhalt ist die Erfassung aller in diesem Planungszeitraum – zuzüglich einem weiteren, verbindlichen Planungsjahr – vorgesehenen Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen.

Es werden unter anderem die Verwaltung der Jugendhilfe, der Ferienmaßnahmen, der Freizeitstätten, der Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche, der Jugendhilfeverbands Just M, sonstige Einrichtungen der Jugendhilfe, der Abteilung Erziehungshilfe und der Förderung der Wohlfahrtspflege aufgelistet.

Die Forderung des BA 5 in Anlage 3 Ziffer 4 befasst sich mit der Sanierung des Jugendtreff Au am Kegelhof. Es wird die entsprechende Behandlung im zuständigen Fachausschuss des Kommunalreferats im Rahmen der Beschlussfassung über die Fortschreibung des MIPs für die Jahre 2019-2023 verwiesen.

Der Unterausschuss nimmt den Programmentwurf und die eingestellten Maßnahmen zur Kenntnis und legt die oben genannten Daten als Vorberatung der MIP für die Vollversammlung vor.

Zur Kenntnis.

Kenntnisnahme

- 3.3 (U) Mehrjahresinvestitionsprogramm (MIP) 2019 - 2023
1. Investitionsmaßnahmen für Schulen, Kindertageseinrichtungen und Sportanlagen
 2. Stellungnahmen der Bezirksausschüsse
- Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 17025

Anlass ist die Fortschreibung der Mehrjahresinvestitionsplanung (MIP) 2019-2023

In der Beschlussvorlage wird folgendes dargestellt:

- Investitionsmaßnahmen für Schulen
- Investitionsmaßnahmen für die Städt. Sing- und Musikschule und die Einrichtungen der Erwachsenenbildung Achatswies
- Investitionsmaßnahmen für Kindertageseinrichtungen
- Investitionsmaßnahmen für Sportanlagen
- Investitionsmaßnahmen Stahlgruber Stiftung – Betrieb
- Stellungnahmen der BA
- Anlage: Variante 630 MIP 2019-2023

Gesamtvolumen MIP 2019-2023 beträgt 3,857 Mrd. EUR

Hier findet sich auch das in der letzten Vollversammlung des BA 5 durch die Behindertenbeauftragten eingebrachte Großprojekt außerhalb der Bauprogramme das Bildungscampus Freiham (Grundschule, Förder- und Kompetenzzentrum, Gymnasium, Realschule, Zentrale Mitte) wieder mit Gesamtkosten (inkl. Risikoreserve) in Höhe von 241 Mio. Euro beschlossen. Zum Start des Schuljahres 2019/2020 gingen Teile des Campus in Betrieb.

Im Entwurf des MIP 2019-2023 sind in den Bereichen Schulen, Kindertageseinrichtungen und Sportanlagen 245 Maßnahmen und Pauschalen eingeplant. Es ergibt sich im Vergleich zum Vorjahres MIP (IL 1) – 3,438 Mrd Euro – eine Erhöhung um rund 419 Mio. Euro.

Alle diesbezüglichen Anregungen der Bas zu Maßnahmen im Schulbereich gelten somit als aufgegriffen und werden bei der nächsten MIP-Fortschreibung 2019-2023 behandelt.

Seite 12 von 30: Anregung des BA 5 vom 12.04.2019

Der BA fordert die Aufnahme in die Investitionsliste für folgende längst anstehenden Projekte:

5. Sanierung der Grundschule an der Flurstraße

Stellungnahme des Referat für Bildung und Sport:

Im Schulgebäude Flurstraße 4 (Grundschule und Städt. Adalbert-Stifter Realschule) sind in den vergangenen Jahren im Rahmen des Bauunterhalts umfangreiche Baumaßnahmen (inkl. Grundleistungssanierung) ausgeführt worden.

Die aktuell laufenden Bauunterhaltsmaßnahmen werden im 2.Quartal 2020 abgeschlossen sein. Seit einigen Jahren wird die grundsätzliche Überplanung des Schulstandortes vorbereitet. Im Vorfeld dieser Überplanung soll der Babauungsplan geändert werden, um weitere baulichen Nutzungen am Standort zu ermöglichen. Das Verfahren zur Änderung des Bebauungsplans läuft bereits. Die Anregungen können teilweise übernommen werden.

MIP Seite 10 2110.8115 GS/RS Flurstraße/Lucile-Grahn-Straße 19
MIP Seite 13 2110.7625 GS Hochstraße
MIP Seite 20 2110.8910 GS und Kita Kirchenstraße 11 und 13
MIP Seite 52 2400.7990 BBZ Orleansstraße
MIP Seite 53 2400.8070 Ausweichquartier Orleansstraße
MIP Seite 103 5500.8410 TSV München-Ost e.V.

Zur Kenntnis

Kenntnisnahme

- 3.4 (U) Haushaltsplan 2020 - Produkt- und zielorientierte Ansätze
Zuschussnehmerdatei 2020, Vollzug des Haushaltsplans 2020
für den Bereich "Förderung freier Träger" des Amtes für Wohnen und Migration
Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 16937

Anlass ist die „Förderung freier Träger“ im Bereich des Amtes für Wohnen und Migration im Haushaltsjahr 2020.

Er enthält produktbezogene Berichte, Vertragsabschlüsse in 2020, aktuelle Verfahrensregelungen, Büroverfügungsgrenze und Zuschussnehmerdateien (Beschreibungen, Kosten- und Finanzierungsplan, Stellplan, Erläuterung) für alle Einrichtungen/Projekte freier Träger im Bereich des Amtes für Wohnen und Migration.

Interessant sind hier sind die in der Sitzungsvorlage vorgesehene Nr. 14-20/V 17067 (Seite 7 von 29) der „Niederschwelligen Einrichtung für Wohnungslose“. Das Begegnungszentrum ist von 11-21 Uhr geöffnet mit bis zu 50 Plätzen eine ergänzende soziale Maßnahme zu den sicherheits- und ordnungsrechtlichen Maßnahmen rund um den Hauptbahnhof. Die betroffenen Menschen werden gezielt erreicht und können durch Sozialpädagogisches Personal in der Alltagsbewältigung unterstützt werden. Eine gute Ergänzung zu den bereits umfassenden Beratungs- und Hilfesysteme der Stadt München.
Vielleicht auch eine gute Möglichkeit die man für den Ostbahnhof in Betracht ziehen könnte.

Seite 8 von 40 AWO/Wohnprojekt Gravelottestraße 12
Seite 4 von 40 AKA e.V. Begegnung-Aktivierung-Beratung_5
Seite 4 von 40 MVHS/Grundbildung für Sinti und Roma
Seite 4 von 40 Nachbarschaftshilfe in der Au e.V.
Seite 3 von 40 Migrationsberatung für Erwachsene (MBE) – Bund der Vertriebenen (BdV)
Seite 3 von 40 MBE – GPP
Seite 3 von 40 MBE – REFUGIO München
Seite 4 von 40 Afghanische Frauen in München e.V./AFM
Seite 5 von 40 Junge Frauen und Beruf e.V. /La Silhouette
Seite 6 von 40 DEB/MiPA
Seite 6 von 40 Klartext/Sprachstandeinschätzung und Koordination
Seite 6 von 40 AKA/Ergänzung städtisch finanzierte Deutschkurse
Seite 6 von 40 AKA BzN
Seite 8 von 40 AKA/BZS

Seite 8 von 40 Trägerkooperation BRK u. Klartext
Seite 8 von 40 IG u. Anderswerk / Folgekurse
Seite 9 von 40 Städt. Finanzierte Deutschkurse für Jugendliche (sfK-J)
Seite 9 von 40 DEB
Seite 9 von 40 MVHS /Starten statt Warten
Seite 9 von 40 MVHS / FluB&S
Seite 10 von 40 MVHS / Prozessbegleitung
Seite 10 von 40 MVHS / ergänzende Deutschkurse
Seite 10 von 40 MVHS / Deutsch für Flüchtlinge
Seite 10 von 40 MVHS / Integrationskurse mit bes. Handlungsbedarf
Seite 11 von 40 Kath. Hochschule München /BEFAS
Seite 11 von 40 BEFAS plus
Seite 11 von 40 MVHS / Fachsprachunterricht
Seite 11 von 40 MVHS / Einzelplätze Servicestelle
Seite 02 von 40 CV / Pariser Straße 24

Mehrfachförderung 40313900.100 Refugio
40313900,200 Atelier: La Silhouette

Kenntnisnahme

- 3.5 (U) Haushaltsplan 2020 - Produkt- und zielorientierte Ansätze
Zuschussnehmerdatei 2020
Vollzug des Haushaltsplanes 2020 für den Bereich "Förderung freier Träger"
des Stadtjugendamtes
Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 16784

Anlass ist die „Förderung freier Träger“ im Bereich des Stadtjugendamtes
im Haushaltsjahr 2020

Er enthält produktbezogene Berichte, Vertragsabschlüsse in 2020, aktuelle Verfahrensregelungen, Büroverfügungsgrenze und Zuschussnehmerdateien (Beschreibungen, Kosten- und Finanzierungsplan, Stellplan, Erläuterung) für alle Einrichtungen/Projekte freier Träger im Bereich des Jugendamtes.

Seite 7 von 14 40362100.200_04 Spielen in der Stadt
Seite 1 von 40 Elternorganisierte Kindertagesgruppen
Seite 1 von 40 AK Ausländerfragen Haidhausen
Seite 1 von 40 AKA – mobile Arbeit Paulaner Gelände
Seite 1 von 40 Perspektive 3
Seite 1 von 40 Spielratz e. V.
Seite 1 von 40 „naturindianer-kids“
Seite 3 von 40 MS Weilerstraße, Kreisjugendring
Seite 3 von 40 MS Wittelsbacher Str./Gotzinger Pl.
Seite 3 von 40 Flexible Trainingsklassen
Seite 3 von 40 MS Wörthstraße, Kinderschutzbund
Seite 4 von 40 Schulsozialarbeit an 42 beruflichen Schulen
Seite 4 von 40 SFZ Kirchenstraße. Und SFZ Herrnstraße
Seite 1 von 40 Dt. Provinz d. Salesianer Don Boscos
Seite 1 von 40 Aymna Gesamt Projekte
Seite 2 von 40 Brücke e.V. (3x)

Seite 3 von 40 Projektladen Internatioal Haidhausen
Seite 3 von 40 ACILIM
Seite 3 von 40 FamAra
Seite 1 von 40 EB Kirchenstraße

Mehrfachförderung: Atelier: La Silhouette

Zur Kenntnis.

Kenntnisnahme

3.6

(U) Haushaltsplan 2020 - Produkt- und zielorientierte Ansätze
Zuschussnehmerdatei 2020
Vollzug des Haushaltsplanes 2020 für den Bereich "Förderung freier Träger"
des Sozialreferates/Gesellschaftliches Engagement/
Bürgerschaftliches Engagement (BE),
Geschäftsleitung/Sozialplanung und Büro der Referatsleitung
Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 16835

Anlass ist die Förderung freier Träger“ des Sozialreferates/Gesellschaftliches Engagement/BE Geschäftsleitung/Sozialplanung und Büro der Referatsleitung im Haushaltsjahr 2020.

Er enthält Vertragsabschlüsse in 2020, aktuelle Verfahrensregelungen, Büroverfügungsgrenze und Zuschussnehmerdateien (Beschreibungen, Kosten- und Finanzierungsplan, Stellplan, Erläuterung) für alle Einrichtungen/Projekte freier Träger im Bereich des Sozialreferates/Gesellschaftliches Engagement/BE Geschäftsleitung/Sozialplanung und Büro der Referatsleitung.

Seite 6 von 6 REGSAM
Seite 6 von 6 AWO Förderzuschuss

Zur Kenntnis.

Kenntnisnahme

- 3.7 (U) Haushaltsplan 2020 - Produkt- und zielorientierte Ansätze
Zuschussnehmerdatei 2020
Vollzug des Haushaltsplanes 2020 für den Bereich "Förderung freier Träger"
des Amtes für Soziale Sicherung
Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 16637

Anlass ist die Förderung freier Träger“ des Amtes für Soziale Sicherung.

Er enthält Vertragsabschlüsse in 2020, aktuelle Verfahrensregelungen, Büroverfügungsgrenze und Zuschussnehmerdateien (Beschreibungen, Kosten- und Finanzierungsplan, Stellplan, Erläuterung) für alle Einrichtungen/Projekte freier Träger im Bereich des Amtes für Soziale Sicherung.

Seite 3 von 20 Netzwerk Erwerbssuchende Akademiker e.V. - NEA
Seite 4 von 20 Alten- und Servicezentrum Haidhausen
Seite 6 von 20 Alten- und Servicezentrum Au
Seite 9 von 20 Beratungsstelle für ältere Menschen und Angehörige
Seite 9 von 20 AWO
Seite 11 von 20 AWO Altenbetreuung
Seite 15 von 20 altenwohnanlage Kolumbusstraße 33

Zur Kenntnis.

Kenntnisnahme

- 3.8 (U) Task Force Kindertageseinrichtungen
Sachstandsbericht
Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 14672

Anlass ist der Sachstandsbericht der Task Force Kindertageseinrichtungen. Bericht zur aktuellen Kita-Versorgungslage, über die Arbeiten des Task Force Kindertageseinrichtung, den Herausforderungen bei der Planung von Kindertageseinrichtungen sowie den Möglichkeiten zur Optimierung der Task Force Kindertageseinrichtungen.

Es enthält die Rahmenbedingungen und die Kitaversorgungslage, den Bericht über die Arbeiten der Task Force Kindertageseinrichtungen, die Beiträge der beteiligten Referate, die Herausforderungen und Maßnahmen der Optimierung und den Stellenbedarf.

In der Liste der geplanten Kinderkrippenstandorte einschließlich Standorte der Task Force Kindertageseinrichtungen sind im Stadtbezirk Flurstraße 8, Orleanspark I und II, Hiendlmayrstr, Regerplatz, Welfenstraße und Ohlmüllerstraße aufgelistet.

Zur Kenntnis.

Kenntnisnahme

4. **Bürgeranliegen**

4.1 Alkoholkonsum und Vandalismus auf dem Hypopark

In den Augen eines besorgten Anwohners wird die Verschmutzung des Hypoparks durch die Abfälle der alkoholisierten Jugendlichen immer schlimmer.

Der UA empfiehlt AKIM die Angelegenheit weiterzuleiten und um zeitnahe Berichterstattung zu bitten. Der Anwohner soll mit dem BA 5 auf dem Laufenden gehalten werden.

Einstimmig so beschlossen.
Einstimmig Zustimmung

IV. UA Arbeit und Wirtschaft

1. Entscheidungen

- 1.1 (E) Stadtbezirksbudget
Kath. Männerfürsorgeverein München e.V. / Haus an der Franziskanerstraße
Weihnachtsfeier am 24.12.2019
843,75 €

Gesamtkosten: 1.125,00 €, beantragte Summe: 843,75 €, Eigenmittel: 281,25 €
Der Antrag wurde zu spät eingereicht, das Versäumnis liegt im persönlichen Bereich des Einrichtungsleiters.

Der Zuschuss wird beantragt für Weihnachtsbäume, die Dekoration der diesjährigen Weihnachtsfeier und individuelle Geschenke für die Bewohner der Einrichtung. Nach mehreren Jahren, in denen der BA die Weihnachtsfeier bezuschusst hat, fällt auf, dass jedes Jahr erneut Dekoration angeschafft wird. Die sollte eigentlich mittlerweile vorhanden sein. Dazu soll beim Antragsteller nachgefragt werden.

Ansonsten empfiehlt der Unterausschuss, die Begründung für die verspätete Einreichung zu akzeptieren und antragsgemäße Bezuschussung in voller Höhe.

- Einstimmig so beschlossen -
siehe TOP A 6.1.2

2. Anhörungen

- 2.1 Haidhauser Flohmärkte des AKA e.V. auf der Postwiese am 09.05. sowie 12.09.2020

Beantragt ist die Genehmigung der Flohmärkte des AKA wie in den Vorjahren. Der Unterausschuss empfiehlt, den AKA zu bitten, den Flohmarkttermin im Mai wegen der für das gleiche Datum angekündigten Hinterhofflohmärkte zu verschieben, ansonsten Zustimmung.

- Einstimmig so beschlossen -
Einstimmig Zustimmung

3. Unterrichtungen

- 3.1 (U) Beginn des Christkindlmarkts neu regeln
Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 15647

Der Stadtrat hat die Dult- und Christkindlmarktsatzung dahingehend geändert, dass der Münchner Christkindlmarkt am Marienplatz künftig immer am Montag vor dem 1. Advent beginnt. Auch alle anderen Weihnachts- und Christkindlmärkte auf öffentlichem Grund und auf öffentlichen Grünflächen dürfen künftig frühestens am Montag vor dem 1. Advent beginnen.

Außerdem wurden die Fristen zur Antragstellung einer Marathonveranstaltung in den Veranstaltungsrichtlinien geändert.

Der Unterausschuss empfiehlt Kenntnisnahme.

- *Einstimmig so beschlossen* -

Kenntnisnahme

- 3.2 (U) Erfassung des Einzelhandels im gesamten Stadtgebiet der Landeshauptstadt München

Satzung zur Durchführung einer Erhebung des Einzelhandels der Landeshauptstadt München (Datenerhebungssatzung EH) mit ergänzender Befragung
Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 16302

Für die geplante gesamtstädtische Erhebung der Einzelhandelsdaten ist es notwendig, eine Satzung zur Durchführung von Befragungen zu erlassen.

Für die vorgesehene Vergabe an externe Werkauftragnehmerinnen oder Werkauftragnehmer ist eine Ermächtigung des Stadtrats erforderlich.

Der Unterausschuss empfiehlt Kenntnisnahme.

- *Einstimmig so beschlossen* -

Kenntnisnahme

V. UA Planung

1. Entscheidungen
./.

2. Anhörungen

- 2.1 Franziskanerstraße 15: Neubau eines Mehrfamilienhauses mit Tiefgarage
Anhörung der LBK vom 21.11.2019

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-1-0

Im Erhaltungssatzungsgebiet: Haidhausen

Das Objekt wurde bereits in den UA-Planungs-Sitzungen am 09.06.2016 (TOP 2.11), 04.04.2019 (TOP 2.1) und 11.07.2019 (TOP 2.3) behandelt. Alle drei Anträge waren Vorbescheids-Anträge.

Bezogen auf die zuletzt vorgelegte Planung, wurde abgefragt, ob sie planungsrechtlich und denkmalrechtlich zulässig ist und ob vier Bäume gefällt werden dürfen, wenn Ersatzpflanzungen erfolgen. Außerdem wurden noch 12 Fragen zum Abstandsflächenrecht gestellt und dabei 12 Abweichungen zum Abstandsflächenrecht beantragt.

Alle drei Vorbescheids-Anträge wurden vom BA 5 abgelehnt. Eine Rückmeldung auf diese BA-Ablehnung erfolgte durch die LBK nicht.

Geplant ist nun der Abbruch des Vordergebäudes und der Neubau mit KG, EG, 1. bis 5. OG und ausgebautes DG als 6. OG an gleicher Stelle, sowie eine Tiefgarage im Hinterhof. Im EG ist offensichtlich nur eine gewerbliche Nutzung vorgesehen und im 1. bis 6. OG sind 14 Wohneinheiten angedacht. Gemäß der Baubeschreibung werden 16 Kfz-Stellplätze und ein Kinderspielplatz mit 60 qm errichtet.

U. a. im Freiflächengestaltungsplan ist handschriftlich vermerkt, dass der Abbruch der östlichen Rückgebäude (Garage, Werkhaus), obwohl planlich dargestellt, nicht Bestandteil „dieses“ Antrages ist. Und obwohl hier ganz offensichtlich weitere Bauarbeiten angedacht sind, werden auf dieser Fläche aktuell 8 Ersatzpflanzungen angeboten.

Neben dem Spielplatz sind im Freiflächengestaltungsplan auch 25 Fahrradabstellplätze eingezeichnet.

Folgende der Baumschutzverordnung unterliegende Bäume (und damit alle) sollen laut Baumbestands- und Freiflächengestaltungsplan im Innenhofbereich gefällt werden:

Zweistämmige Vogelbeere (STU 66/50; Höhe 10 m)

Trompetenbaum (STU 213; Höhe 19 m)

Dreistämmige Vogelbeere (STU 74/67/60; Höhe 11,5 m)

Hainbuche (STU 106; Höhe 17 m)

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Die vier Ersatzpflanzungen sind so auszuführen, dass die Verweildauer der Bäume dauerhaft und ohne Beeinträchtigung gesichert ist.

Ansonsten wird der Antrag zur Kenntnis genommen.

Einstimmig Zustimmung

2.2 Sommerstraße 7, Rückgebäude: Neubau eines Wohnhauses mit Versenkgarage
Anhörung der LBK vom 18.11.2019

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-0-0

Im Erhaltungssatzungsgebiet: Untere Au/Untergiesing

Das Objekt wurde bereits in der UA-Planungs-Sitzung am 14.02.2019 (TOP 2.4) behandelt.

Es war offensichtlich geplant im Hof des Anwesens Nr. 7 ein neues Wohnhaus (EG+III mit ausgebautem Satteldach) zu bauen. Die vorliegenden Unterlagen waren für eine Beurteilung des Objekts ungenügend und konnten deshalb nicht bewertet werden.

Es lag allerdings ein Vorbescheid der LBK vom 17.01.2019 dem Antrag bei, der eigentlich alle Fragen, die zum Vorbescheid gestellt wurden, bejaht. Die LBK wurde deshalb gebeten zu erläutern, warum wir vor der Erstellung des Vorbescheids keine Möglichkeit der Anhörung (gem. § 13 BA-Satzung, Katalog Nr. 7.2) erhalten haben.

Nach den jetzigen Planunterlagen ist offensichtlich geplant, den Rückgebäudebestand abzurechnen und durch einen Neubau, mit geändertem Grundriss, mit KG, EG, 1. bis 2. OG und ausgebautem DG (ohne Dachspitz-Ausbau), zu ersetzen. Die 4 Kfz-Stellplätze werden mittels Doppelversenkgarage realisiert.

Der abzurechnende Bestand ist nicht dargestellt, scheint aber EG + 1 zu sein.

Auch die angrenzende Nachbarbebauung ist nicht erkennbar dargestellt.

Gemäß Baumbestandsliste bzw. Freiflächengestaltungsplan, soll im zukünftigen Baubereich eine Linde (STU 185; Höhe 10 m) gefällt werden. Als Ersatzpflanzung wird eine Baum-Hasel angeboten.

Beschlussempfehlung UA:

Obwohl angemahnt, liegt uns die Stellungnahme der LBK zum Vorbescheid immer noch nicht vor und deshalb ist auch das Projekt von uns nicht seriös zu beurteilen. Grundsätzlich kann aber gesagt werden, dass bei dem ungünstigen Grundstückszuschnitt immer eine Überschreitung der Abstandsflächen zu erwarten ist. Um das hier verträglich zu gestalten, sollte deshalb die Bebauung EG+1.OG+DG-Ausbau nicht überschreiten.

Nachdem das Projekt auf ca. 517 müNN liegen dürfte und der mittlere GW-Stand bei ca. 512 müNN, ist zu befürchten, dass die geplante Doppelversenkgarage so nicht realisiert werden kann, weil sie nicht auftriebssicher ist. Die Stellplatzfrage ist deshalb dahingehend nochmals zu prüfen.

Einstimmig Zustimmung

2.3 Nockherstraße 9: Aufstockung und Sanierung eines Zweifamilienhauses
Anhörung der LBK vom 13.11.2019

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 1-1-1

Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein

Das Objekt wurde bereits in der UA-Planungs-Sitzung am 10.10.2019 (TOP 2.8) behandelt. Der damalige Antrag auf Nutzungsänderung der Garagen zu Wohnräumen, der Änderung der Dachneigung, der Aufstockung und Sanierung eines Zweifamilienhauses, wurde aus Denkmalschutzgründen abgelehnt.

Bei dem jetzt vorliegenden Plan wird bei dem Hauptgebäude der Dachstuhl rückgebaut und durch ein ausgebautes DG ersetzt. Auch bei dem Seitengebäude wird der Dachstuhl rückgebaut und durch ein nutzbares Dachgeschoss ersetzt.

Was den Denkmalschutz betrifft, so wurden von der LBK zahlreiche Nebenbestimmungen festgesetzt. Zudem gibt es einen Auflagenvorbehalt, wenn sich bei der Realisierung neue Erkenntnisse ergeben sollten.

Beschlussempfehlung UA:

Die Auflagen des Denkmalschutzes sind so umfangreich und diffiziel, dass der BA 5 über sicher notwendige Ortstermine mit der Unteren Denkmalschutzbehörde rechtzeitig zu informieren ist, um die Möglichkeit zu haben daran teilzunehmen.

Der Antrag wird ansonsten zur Kenntnis genommen.

Einstimmig Zustimmung

2.4 Hochstraße 53: Abbruch Bestand und Neubau eines Mehrfamilienhauses mit
Unterkellerung, Vorbescheid
Anhörung der LBK vom 07.11.2019

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-0-0

Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein

Geplant ist, den Bestand (EG+OG+DG) abzubrechen und durch einen Neubau mit geändertem Grundriss zu ersetzen. Vorgesehen sind KG, EG, 1. bis 3. OG und ein ausgebautes DG. Im Plan angedeutet sind 5 Wohneinheiten.

Der vorhandene Baumbestand fällt deshalb unter die Baumschutzverordnung, weil die 3 Bäume jeweils mehrstämmig sind. Es handelt sich um zwei Flieder ((STU 40/27; Höhe 5 m) + (STU 37/23/32/32; Höhe 5 m)) und einen Kultur-Apfelbaum (STU 45/66; Höhe 8 m).

Beschlussempfehlung UA:

Das Bestandshaus ist mit seinen Proportionen und seinen Kastenfenstern ein typisches Auer Herbergshaus. Ein Abbruch sollte in jedem Fall vermieden werden und es ist zudem zu prüfen, ob das Haus als Baudenkmal in die Denkmalschutzliste aufzunehmen ist.

Bei der Ablehnung des Antrags stellt sich dann auch nicht die Stellplatzfrage und auch die Ersatzpflanzungen sind nicht zu klären.

Einstimmig Zustimmung

- 2.5 Max-Planck-Straße 1: Maximilianeum - Barrierefreie Erschließung und Errichtung Aufzug Arkaden (Besucherzugang West)
Anhörung der LBK vom 19.11.2019
Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 1-0-1
Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein
Das Objekt wurde bereits in der UA-Planungs-Sitzung am 15.11.2018 (TOP 2.6) behandelt. Damals wurde festgestellt, dass es sich um ein Zustimmungsverfahren nach Art. 73 der BayBO handelt. Hier gilt nämlich, für nicht verfahrensfreie Bauvorhaben des Bundes, eines Landes oder eines Bezirks (bzw. Landkreise und Gemeinden unter den Voraussetzungen des Art. 73 Abs. 5 S. 1 BayBO) ist keine Baugenehmigung erforderlich.
Die Arbeiten wurden, neben der überfälligen Generalsanierung des Gebäudes, auch deshalb ausgelöst, weil die Sicherheitsschleuse für den zunehmenden Besucherverkehr nicht mehr den Anforderungen gerecht wurde. Bei dieser Neuordnung der Besucherströme stand außer Frage, dass dies barrierefrei erfolgen muss. Um dies durchgehend zu gewährleisten, wird im westlichen Bereich in den Arkaden ein Aufzug vorgesehen, der die Besucher von der Tiefgaragenebene in die Besucherebene bringt und somit die Rampe umgeht.
Beschlussempfehlung UA:
Der Antrag, einen barrierefreien Zugang für die Besucher zu schaffen, wird positiv zur Kenntnis genommen.
Einstimmig Zustimmung
- 2.6 Errichtung einer Treppenanlage an der Maximiliansbrücke auf der Praterinsel;
Antrag auf wasserrechtliche Anlagengenehmigung
Anhörung der LBK vom 19.11.2019
Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 1-1-1
Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein
Das Projekt liegt nicht auf BA5-Gebiet, sondern im Stadtbezirk 1 Altstadt – Lehel. Es wurde aber bereits in der UA-Planungs-Sitzung am 17.01.2019 (TOP 3.6) behandelt und positiv beurteilt.
Der Freistaat Bayern, vertreten durch das Staatliche Bauamt München 2, beantragt nun eine wasserrechtliche Gestattung nach dem Wasserhaushaltsgesetz (WHG) §36 und Art. 20 Bayerisches Wassergesetz (BayWG) zum Bau und Betrieb einer Treppenanlage am Ufer der Isar in einem Abstand von <60 m zum Gewässer.
Beschlussempfehlung UA:
Das Projekt ist dem Stadtbezirk 1 zuzuordnen und nicht von uns zu beurteilen. Außerdem handelt es sich um ein Zustimmungsverfahren nach Art. 73 der BayBO, nach dem keine Baugenehmigung erforderlich ist. Trotzdem stimmen wir dem Projekt zu, allerdings verbunden mit der Bitte, das östliche Ufer der Praterinsel in diesem Bereich, zeitnah für eine Rad- und Fußwegeverbindung öffentlich zu widmen und dafür die Treppenanlage ebenfalls öffentlich zugänglich zu machen.
Einstimmig Zustimmung
- 2.7 Eduard-Schmid-Straße 36: Anbau einer Fluchttreppe zur energetischen Sanierung des Azubigebäudes
Anhörung der LBK vom 02.12.2019

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-0-0

Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein

Das Objekt wurde bereits in der UA-Planungs-Sitzung am 09.05.2019 (TOP 2.13) behandelt. Damals wurde die Errichtung von zwei Lagerboxen beantragt. Der Antrag wurde zur Kenntnis genommen.

Das Hauptgebäude soll nun energetisch saniert werden. Um für den Schulungsbereich im 1. OG einen zweiten Fluchtweg zu erhalten, ist ein Fluchtbalkon und eine spiralförmige Fluchttreppe auf der Ostseite geplant. Um das zu realisieren, muss bei einer nahestehenden Eibe (STU 78/56/31; Höhe 13 m) ein Kronenschnitt durchgeführt werden.

Beschlussempfehlung UA:

Der Antrag wird zur Kenntnis genommen.

Dem Kronenschnitt der Eibe wird zugestimmt, damit der Fluchtbalkon realisierbar ist.

Eine Ersatzpflanzung ist nicht notwendig.

Einstimmig Zustimmung

2.8 Wiener Platz 6: Nutzungsänderung und Umbau – Werkstatt/Atelier zu Ferienwohnung

Anhörung der LBK vom 02.12.2019

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 1-1-1

Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein

Gemäß der Baubeschreibung und dem vorliegenden Plan, ist im nordwestlichen EG die Umnutzung in einen Beherbergungsbetrieb geplant.

Beschlussempfehlung UA:

Grundsätzlich ist an dieser Stelle ein Beherbergungsbetrieb abzulehnen. Schon von den Raumgegebenheiten her ist eine Wohnraumnutzung in jeglicher Form unzumutbar und zudem ist es nicht wünschenswert, wenn solche Räume für das Kleingewerbe verloren gehen.

Außerdem ist in der Bau- und Betriebsbeschreibung der Beherbergungsstätte die Anzahl der Betten mit 4-6 angegeben. Damit würde sich auch die Frage stellen, ob hier nicht zwei Stellplätze notwendig wären. Auch die in der Betriebsbeschreibung angedeutete Zurverfügungstellung von einem wenige Gehminuten entfernten Stellplatz ist nicht verbindlich genug.

Einstimmig Zustimmung

2.9 Metzstraße 37: Teilausbau im Dachgeschoss, Errichtung von Dachgauben und einer Dachterrasse

Anhörung der LBK vom 02.12.2019

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 1-1-1

Im Erhaltungssatzungsgebiet: Haidhausen

Das Objekt wurde bereits in der UA-Planungs-Sitzung am 12.03.2015 (TOP 2.3) behandelt. Beantragt wurde im EG die Nutzungsänderung eines Ladenraumes (17,38 qm) in einen Wohnraum (Wohnung Nr. 3). Dem Antrag wurde zugestimmt. Im nördlichen Teil des DG ist bereits eine Bestandswohnung vorhanden. Nun ist geplant den südlichen Teil ebenfalls auszubauen. Außerdem sind im Spitzboden ebenfalls Umbauarbeiten geplant, um hierüber eine neu anzulegende Dachterrasse nutzen zu können.

Gemäß Baubeschreibung wird ein Stellplatz abgelöst.

Beschlussempfehlung UA:

In unserer UA-Planungs-Sitzung am 12.03.2015 haben wir im EG der Nutzungsänderung einer Ladenwohnung in eine Wohneinheit zugestimmt. In den jetzigen Planunterlagen ist aber das gesamte EG als Büronutzung und ein Teil als Stehcafé ausgewiesen. Insofern liegt der Verdacht nahe, dass jetzt eine Zweckentfremdung vorliegt.

Was nun die beantragten Arbeiten im DG betrifft, so handelt es sich hier, insbesondere durch die neuen Dachgauben und der geplanten Terrasse, um einen erheblichen Eingriff in den denkmalgeschützten Bestand. Erst nach der Vorlage einer Stellungnahme der Untere Denkmalschutzbehörde kann hier über den Antrag entschieden werden.

Einstimmig Zustimmung

- 2.10 Lucile-Grahn-Straße 48: Nutzungsänderung – Büro zu Wohnung und Wohnung zu Büro
Anhörung der LBK vom 02.12.2019
Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 1-1-1
Im Erhaltungssatzungsgebiet: Haidhausen
Das Objekt wurde bereits in den UA-Planungs-Sitzungen am 22.06.2017 (TOP 2.19) und 09.11.2017 (TOP 3.5) behandelt. Es wurde für den Umbau einer DG-Wohnung und dem Einbau eines Aufzuges von der LBK eine Baugenehmigung unter Auflagen erteilt.
Derzeit wird offensichtlich das EG links als Wohnung und das 1. OG links als Büro genutzt. Nun soll diese Nutzung getauscht werden.
Gemäß Baubeschreibung wird ein Stellplatz abgelöst.
Beschlussempfehlung UA:
Vorab ist zu prüfen, ob es sich bei der aktuellen Büronutzung im 1. OG um eine genehmigte, gewerbliche Nutzung handelt. Sollte diese Frage bejaht werden, wird der Antrag zur Kenntnis genommen. Wenn nicht, sind Maßnahmen nach der Zweckentfremdungsverordnung zu treffen.
Einstimmig Zustimmung
- 2.11 Simon-Knoll-Platz 2: Sanierung inkl. Austausch der Fenster und Umbau einer Wohnung (3. OG, rechts)
Anhörung der LBK vom 02.12.2019
Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-1-0
Im Erhaltungssatzungsgebiet: Haidhausen
Im 3. OG sind Umbauarbeiten in der rechten Wohnung geplant. Außerdem sind offensichtlich brandschutztechnische Ertüchtigungen im 3. OG geplant. Dazu gehört auch ein anleiterbares Fenster in der rechten Wohnung auf der Westseite (zum Simon-Knoll-Platz).
Beschlussempfehlung UA:
Der Antrag wird zur Kenntnis genommen.
Einstimmig Zustimmung
- 2.12 Einsteinstraße 46: DG-Ausbau mit Errichtung von Gauben, Nutzungsänderung im EG + UG, Terrassen, Austausch tragender Wände gegen Unterzüge im EG – TEKUR
Jetzt: Umbau, Renovierung und DG-Ausbau sowie Nutzungsänderung der EG-Räume
Anhörung der LBK vom 02.12.2019

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 1-1-0

Im Erhaltungssatzungsgebiet: Haidhausen

Bisher wurde vom UA Planung nur die Einsteinstraße 46a behandelt (08.02.2018/TOP 2.5; 14.03.2019/TOP 2.14; 09.05.2019/TOP 3.2). Für die Hausnummer 46 lagen bisher keine Unterlagen vor, auf die sich diese Tektur bezieht.

Im EG sind Abbrucharbeiten angedeutet und im Dachspitzbereich sind handschriftliche „Abstellr.“ Eintragungen und gemäß Baubeschreibung werden zwei Stellplätze abgelöst.

Beschlussempfehlung UA:

Nachdem die Unterlagen, auf die sich die Tektur anscheinend bezieht, uns nicht bekannt sind, sind die vorliegenden Unterlagen mit den Handeintragungen vollkommen unzureichend um eine Beurteilung abgeben zu können. Der Antrag wird deshalb abgelehnt.

Einstimmig Zustimmung

2.13

Einsteinstraße 111: Umbau und Sanierung eines Wohn- und Geschäftshauses (Aktualisierung der Brandschutzmaßnahmen, Errichtung einer behindertengerechten Aufzugsanlage, Ausbau und Erweiterung des DGs im VGB mit behindertengerechtem Ausbau, Aufstockung des SGBs um eine Maisonettewohnung, Anbau von Balkonen) – TEKUR – hier: Umgestaltung der Freifläche

Anhörung der LBK vom 02.12.2019

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-1-1

Im Erhaltungssatzungsgebiet: Haidhausen

Das Objekt wurde bereits in den UA-Planungssitzungen am 14.09.2017 (TOP 2.10) und 12.09.2019 (TOP 2.19) behandelt. Es wurden jeweils Tekturen auf einen Freiflächengestaltungsplan vom 10.06.2010 und Änderungen in der Dachgeschossaufteilung beantragt. Auf Grund von fehlenden Angaben konnten die Anträge teilweise nicht beurteilt werden. Außerdem wurde die Zusammenlegung bei der Wohnung B (4. + 5. OG) vom UA Planung nicht genehmigt.

Beschlussempfehlung UA:

Dem Bauantrag liegt die 2. Tektur des Freiflächengestaltungsplanes bei, in dem als erkennbare Änderung im nördlichen Teil nur zwei offensichtlich entfallende TG-Oberlichter eingezeichnet sind und die mit „Rasenfläche neu“ bezeichnet sind. Für uns stellt sich deshalb die Frage, welche Tektur wir hier zu bewerten haben.

Einstimmig Zustimmung

2.14

Franziskanerstraße 47: Sanierung/Nutzungsänderung – Erweiterung der nordseitigen EG-Wohnung nach Osten (ehem. Waschhaus) sowie Nutzungsänderung der hofseitigen Kellerräume zu einem Studio (mit Außentreppe)

Anhörung der LBK vom 02.12.2019

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-1-0

Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein

Das Objekt wurde bereits in der UA-Planungs-Sitzung am 13.09.2018 (TOP 2.14) behandelt. In den hofseitigen zwei Wohneinheiten des 1. bis 4. OG's wurden jeweils Balkone beantragt. Der Antrag wurde zur Kenntnis genommen.

Die östlichen Kellerräume sollen nun als Studio genutzt werden. Im EG wird die Wohnung in östlicher Richtung anscheinend durch einen Wintergarten und im KG durch ein Bad erweitert.

Beschlussempfehlung UA:

Der Antrag wird zur Kenntnis genommen.

Einstimmig Zustimmung

2.15

Boosstraße 18: Erneuerung und Erweiterung von Balkonen

Anhörung der LBK vom 02.12.2019

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-1-0
Im Erhaltungssatzungsgebiet: Untere Au/Untergiesing
Vom EG bis zum 4. OG ist geplant, bei den jeweils zwei Wohnungen pro Stockwerk, die alten, hofseitigen Balkone zurückgebaut und durch neue zu ersetzen.

Beschlussempfehlung UA:

Der Antrag wird zur Kenntnis genommen.

Einstimmig Zustimmung

- 2.16 Kellerstraße 1: Sitzplatzanzahl-Erhöhung einer Gastroeinheit und geringfügige Erhöhung einer Stufe am Nebeneingang sowie Verkleinerung einer Ladeneinheit (Entfall Lager)

Anhörung der LBK vom 02.12.2019

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 1-1-0

Im Erhaltungssatzungsgebiet: Haidhausen

Das Objekt wurde bereits in den Sitzungen des UA Planung am 13.10.2016 (TOP 2.9), am 17.01.2019 (TOP 2.12) und am 12.09.2019 (TOP 2.2) behandelt.

Beantragt wurden der DG-Ausbau, der Einbau eines Aufzugs und zuletzt eine Nutzungsänderung bei den EG-Ladengeschäften.

Es ist geplant im KG das Lager 4 des Weinhandels zukünftig als Flur zu nutzen.

Weiter ist geplant den bestehenden Gastraum mit 68 Plätzen zu bestuhlen.

Beschlussempfehlung UA:

Der Antrag wird zur Kenntnis genommen.

Einstimmig Zustimmung

- 2.17 Rosenheimer Straße 115: TEKUR – Umbau und Aufstockung eines Mehrfamilienhauses (ohne Änderung des Nutzungsschwerpunkts), Anbau von Balkonen sowie Errichtung eines Aufzugs.

Anhörung der LBK vom 02.12.2019

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-1-0

Im Erhaltungssatzungsgebiet: Haidhausen

Das Objekt wurde bereits in den Sitzungen des UA Planung am 17.01.2019 (TOP 2.6) und am 12.09.2019 (TOP 2.8) behandelt. Beantragt war der Rückbau des Mansarddaches, dann der Bau eines Vollgeschosses als 4. OG und darüber ein ausgebautes DG als Satteldach. Zuletzt wurde hofseitig der Anbau von Balkonen beantragt. Die Anträge wurden letztendlich zur Kenntnis genommen.

In der Anlage zum Änderungsantrag steht jetzt:

Anbau eines Stahl-Glas-Aufzuges mit unbeleuchtetem Schacht, sowie einer blickdichten Kabine an das Treppenhaus an der Nord-Ost-Fassade. Kabinengröße gemäß Art. 37 Abs. 5 BayBO 1,10x1,40m. Öffnen der Treppenhauswand zum Anschluss des Aufzugs an die Zwischenpodeste der Treppe. Änderung der Wohnflächen, Neuberechnung nach DIN 277.

Anbau eines Stahl-Glas-Aufzuges mit unbeleuchtetem Schacht, sowie einer blickdichten Kabine an das Treppenhaus an der Nord-Ost-Fassade. Kabinengröße gemäß Art. 37 Abs. 5 BayBO 1,10x1,40m. Öffnen der Treppenhauswand zum Anschluss des Aufzugs an die Zwischenpodeste der Treppe. Änderung der Wohnflächen, Neuberechnung nach DIN 277.

Anbau eines Stahl-Glas-Aufzuges mit unbeleuchtetem Schacht, sowie einer blickdichten Kabine an das Treppenhaus an der Nord-Ost-Fassade. Kabinengröße gemäß Art. 37 Abs. 5 BayBO 1,10x1,40m. Öffnen der Treppenhauswand zum Anschluss des Aufzugs an die Zwischenpodeste der Treppe. Änderung der Wohnflächen, Neuberechnung nach DIN 277.

Anbau eines Stahl-Glas-Aufzuges mit unbeleuchtetem Schacht, sowie einer blickdichten Kabine an das Treppenhaus an der Nord-Ost-Fassade. Kabinengröße gemäß Art. 37 Abs. 5 BayBO 1,10x1,40m. Öffnen der Treppenhauswand zum Anschluss des Aufzugs an die Zwischenpodeste der Treppe. Änderung der Wohnflächen, Neuberechnung nach DIN 277.

Anbau eines Stahl-Glas-Aufzuges mit unbeleuchtetem Schacht, sowie einer blickdichten Kabine an das Treppenhaus an der Nord-Ost-Fassade. Kabinengröße gemäß Art. 37 Abs. 5 BayBO 1,10x1,40m. Öffnen der Treppenhauswand zum Anschluss des Aufzugs an die Zwischenpodeste der Treppe. Änderung der Wohnflächen, Neuberechnung nach DIN 277.

Anbau eines Stahl-Glas-Aufzuges mit unbeleuchtetem Schacht, sowie einer blickdichten Kabine an das Treppenhaus an der Nord-Ost-Fassade. Kabinengröße gemäß Art. 37 Abs. 5 BayBO 1,10x1,40m. Öffnen der Treppenhauswand zum Anschluss des Aufzugs an die Zwischenpodeste der Treppe. Änderung der Wohnflächen, Neuberechnung nach DIN 277.

Beschlussempfehlung UA:

Der Antrag wird zur Kenntnis genommen.

Einstimmig Zustimmung

3. Unterrichtungen (werden z. K. genommen)

- 3.1 (U) Vorgehen der Stadtverwaltung in Bezug auf das Bauvorhaben an der Münchberger Straße, Interessenkollision Stadträte, Oberbürgermeister; Verhalten von Herrn Oberbürgermeister Reiter

Empfehlung Nr. 14-20 / E 02770 der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 17 – Obergiesing-Fasangarten am 04.07.2019

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 16791

https://www.ris-muenchen.de/RII/RII/ris_vorlagen_dokumente.jsp?risid=5696297

Es geht um zwei Anträge aus der Bürgerversammlung des 17. Stadtbezirkes.

- Zum einen wird beantragt, dass die LHM keine Kooperationsvereinbarungen/Verträge mit Unternehmen der Immobilienwirtschaft schließt, die Offshore-Aktivitäten betreiben.

Stellungnahme des Planungsreferats:

Die Landeshauptstadt München schließt Kooperationsvereinbarungen und Verträge mit Unternehmen der Immobilienwirtschaft im Rahmen ihrer durch das Gesetz vorgegebenen Grenzen. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung als Teil der Stadtverwaltung schließt insbesondere Städtebauliche Verträge mit Grundstückseigentümerinnen und -eigentümern, welche unter anderem auch der Immobilienwirtschaft angehören. Auch hier ist das Referat für Stadtplanung und Bauordnung an die gesetzlichen Bestimmungen u.a. das Baugesetzbuch (BauGB) gebunden

- Weiterhin wurde beantragt, dass Stadträtinnen und Stadträte sowie z.B. der Oberbürgermeister bzw. der Bürgermeister und die Bürgermeisterin der Landeshauptstadt München bei bestehenden Interessenkollisionen an den jeweiligen Beschlussfassungen nicht teilnehmen und die Rechtsstaatsprinzipien eingehalten werden.

Stellungnahme des Planungsreferats:

Die Beschlussfassung in städtischen Gremien erfolgt unter Beachtung von Artikel 49 Abs. 1 der Bayerischen Gemeindeordnung (GO). Ein Mitglied des Stadtrats kann nach dieser Vorschrift an der Beratung und Abstimmung nicht teilnehmen, wenn der Beschluss ihm selbst, einem Angehörigen (Art. 20 Abs. 5 des Bayerischen Verwaltungsverfahrensgesetzes) oder einer von ihm vertretenen natürlichen oder juristischen Person oder sonstigen Vereinigung einen unmittelbaren Vorteil oder Nachteil bringen kann. Alle der Landeshauptstadt München bekannt werden Sachverhalte in diesem Kontext werden entsprechend dieser Regularien geprüft und bearbeitet.

Zur Kenntnis genommen.

Kenntnisnahme

- 3.2 Ausschreibung der Grundstücksfläche Metzgerstr. 5 a der MGS, Bericht über den Sachstand

Das unbebaute Grundstück in der Metzgerstraße 5a wird – so das Planungsreferat mit Schreiben vom 19.11.2019 - nun zugunsten Genossenschaften im Förderprogramm München ModellGenossenschaften ausgeschrieben. Die Ausschreibung wird am 20.11.2019 auf den Internetseiten der MGS und am 20. sowie 23.11.2019 im Immobilienteil der Süddeutschen Zeitung veröffentlicht. Die Angebotsfrist endet am 03.02.2020 um 16:00 Uhr.

Zur Kenntnis genommen (... endlich!!!).

Kenntnisnahme

- 3.3 (U) Festsetzung der Reihenfolge großer Siedlungsmaßnahmen für die Jahre 2019 - 2023

Infrastrukturversorgungskonzept 2019 – 2023

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 15810

https://www.ris-muenchen.de/RII/RII/ris_vorlagen_dokumente.jsp?risid=5595417

Bei den Maßnahmen ist für den Stadtbezirk 5 unter der

- MIP-Nr. 719 die Flurstraße 4 (Nutzung: Grund-, Realschule, Mensa, HfK, Freisport) im Bereich „Nicht siedlungsbezogene Gemeinbedarfseinrichtungen und sonstige Einrichtungen“ und unter der
- MIP-Nr. 454.01 das Paulaner-Gelände im Bereich „Wohnungsbau und Infrastrukturversorgungskonzept Baurecht geschaffen / teilweise“ realisiert“ aufgeführt, ansonsten gibt es keine Eintragungen in diesem Entwurf.

Beschlussempfehlung UA:

Aus unserer Sicht fehlen alle Maßnahmen entlang der Orleansstraße, die zwingend in die Reihung mit aufzunehmen sind, damit die Infrastrukturmaßnahmen rechtzeitig auf den Weg gebracht werden. Dies sind

- der Schulkomplex (BOS, FOS und Berufsschule) und
- die Orleanshöfe zwischen Haidenauplatz und Ostbahnhof.

Bei den Orleanshöfen ist es, nachdem sie durch die Baustelle der 2. S-Bahn-Stammstrecke beeinflusst werden, durchaus möglich, dass sie deshalb nicht für den Zeitraum 2019-2023 gewertet wurden. Der Investor hat aber bei der Vorstellung des Projekts im BA vorgetragen, dass er zumindest Teile des Projekts möglichst schnell realisieren will. Deshalb ist es zwingend notwendig für den Gesamtbereich schon jetzt die Infrastrukturmaßnahmen auf den Weg zu bringen.

Einstimmig Zustimmung

3.4 Antwort der LBK auf Stellungnahmen des BA 5 zu Bauvorhaben:

a) Orleansstraße 56

In der BA-Stellungnahmen zum Bauantrag vom 20.12.2018, in Form des Änderungsantrages vom 14.06.2019, haben wir einen Fuß- und Radweg entlang der Bahn angeregt. Die LBK teilte mit Schreiben vom 07.11.2019 mit, dass die Verkehrsplanung im Planungsreferat den Vorschlag abschlägig beschieden hat.

b) Sedanstraße 34

Zur BA-Stellungnahme vom 11.04.2019 teilt uns die LBK mit, dass das Vorhaben geändert wurde und keine Gaststätte genehmigt wird. Der Bauantrag umfasst allein die Umbauarbeiten im Laden und den Einbau einer Verbindungstreppe.

Zur Kenntnis genommen.

Kenntnisnahme

3.5 Errichtung einer öffentlichen Toilette im Bereich der Eduard-Schmid-Straße 36 / Bericht vom Ortstermin am heutigen 05.12.2019

Kurz vor dieser UA-Sitzung fand ein Ortstermin statt, an dem von Seiten des BA's die Herren Haeusgen und Meyer teilnahmen. Nach dem Stadtratsbeschluss vom 03.12.2019 (siehe TOP 3.6) ist nun der Weg frei für ein WC an der ehemaligen Stadtgardendirektion.

Realisiert werden soll es Ende 2020. Aufgestellt wird die Anlage auf dem Parkplatz vor dem Hauptgebäude, der durch die Wendeschleife tangiert wird.

Die Toilettenanlage soll ganzjährig und täglich von 6 bis 22 Uhr geöffnet und die Benutzung unentgeltlich sein. Die Grundreinigung erfolgt fast gänzlich automatisch. Die Anlage wird alle 15 Minuten geöffnet (bei Verwendung eines Europa-Zugangsschlüssels für Behinderte alle 30 Minuten), das WC wird automatisch gereinigt und der Boden im zeitlichen Raster abgespritzt. Betreut und gewartet wird die Anlage vom Gartenbau.

Ein ähnlicher WC-Typ kommt zum Einsatz wie auf der als Anlage 1 bezeichneten Foto-Seite.

Beschlussempfehlung UA:

Die Anlage wird schon lange erwartet und ausdrücklich begrüßt. Bleibt nur zu hoffen, dass der weitere Bedarf (siehe TOP 3.6) im Stadtteil auch zeitnah abgedeckt wird.

Einstimmig Zustimmung

3.6 Toiletten im öffentlichen Raum

Sitzungsvorlagen Nr. 14-20 / V 16785

https://www.ris-muenchen.de/RII/RII/ris_vorlagen_dokumente.jsp?risid=5695178

In der Bedarfsermittlung sind für den Stadtbezirk 5 folgende Standorte aufgeführt:

- Eduard-Schmid-Straße, Frühlingsanlagen
- Lothringer Straße 19, Postwiese
- Elsässer Straße Hypopark
- Johannisplatz

Außerdem sind die bestehenden, städtischen Toiletten in den U-Bahn-Bahnhöfen aufgeführt und dies sind:

- Kolumbusplatz
- Orleansplatz
- Max-Weber-Platz
- Prinzregentenplatz

Von den ebenfalls erfassten bestehenden, öffentlich zugänglichen Toiletten (nicht städtisch) ist im Stadtbezirk 5 keine aufgeführt, obwohl eigentlich zumindest die S-Bahn-Stationen dazu gehören müssten.

Zur Kenntnis genommen.

Kenntnisnahme

3.7 (U) Mehrjahresinvestitionsprogramm für die Jahre 2019 - 2023

Gliederungsziffern

36 Heimatpflege; 61 Stadtplanung und Bauförderung, Vermessung; 62 Wohnungsbauförderung Wohnungsfürsorge

Stellungnahmen zu den Anträgen der Bezirksausschüsse 2, 6, 7, 9, 20 und 21

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 15809

https://www.ris-muenchen.de/RII/RII/ris_vorlagen_dokumente.jsp?risid=5595408

Unter den obigen Gliederungsziffern werden keine Detailmaßnahmen sondern nur deren Untergruppierungen aufgezeigt, insofern sind auch für den Stadtbezirk 5 keine Maßnahmen im Detail erwähnt.

Zur Kenntnis genommen.

Kenntnisnahme

3.8 TSV München-Ost e.V.

Errichtung eines Erweiterungsbaus (Dreifachsporthalle) auf dem Bestandsgebäude an der Sieboldstraße 4 - Korrektur von Investitionsförderungen

Sitzungsvorlagen Nr. 14-20 / V 16644

https://www.ris-muenchen.de/RII/RII/ris_vorlagen_dokumente.jsp?risid=5678970

Nach Bescheiderteilung stellte sich heraus, dass die Vorsteuer seitens der Landeshauptstadt München fehlerhaft berechnet wurde. Bei der Berechnung wurde von einer falschen Basis für die Bemessung der Vorsteuerrückerstattung ausgegangen und diese zu hoch angesetzt, was zu einer zu niedrigen Förderung führte. Nach der Berichtigung ergibt sich folgende neue Finanzierung:

Eigenbeteiligung	
Aus eigenen Barmitteln	623.531,57 €
Vorsteuerrückerstattung	153.677,49 €
Fremdmittel (Darlehen)	1.658.095,30 €
Zuwendungen	
Staatsmittel über den BLSV	1.980.350,00 €
Staatliches Darlehen über den BLSV	990.200,00€
Landeshauptstadt München – Zuschuss (30% aus Nettobetrag) Nettobetrag: 11.196.136,90 € abzgl. 153.677,49 € = 11.042.459,41 €	3.312.737,82 €
Landeshauptstadt München – Darlehen (30% aus Nettobetrag) Nettobetrag: 11.196.136,90 € abzgl. 153.677,49 € = 11.042.459,41 €	3.312.737,82 €
Gesamtsumme (brutto)	12.031.330,00 €

Zur Kenntnis genommen.

Kenntnisnahme

- 3.9 Neubau der öffentlichen Grünflächen an der Regerstraße und an der Falkenstraße im Geltungsbereich des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes mit Grünordnung Nr. 2076

Sitzungsvorlagen Nr. 14-20 / V 15998

https://www.ris-muenchen.de/RII/RII/ris_vorlagen_dokumente.jsp?risid=5609810

Öffentliche Grünfläche Regerstraße

Für die Herstellung der öffentlichen Grünfläche an der Regerstraße wurde zwischen der Landeshauptstadt München und der Bayerischen Hausbau GmbH & Co. KG am 21.02.2017 und am 24.02.2017 ein Erschließungsvertrag geschlossen. Die Baumaßnahme soll in einem Bauabschnitt abgewickelt werden. In Abhängigkeit von der Fertigstellung der angrenzenden Wohnblöcke erfolgt der Bau der Grünfläche voraussichtlich von Herbst 2021 bis Herbst 2023.

Öffentliche Grünfläche Falkenstraße

Für die Herstellung der öffentlichen Grünfläche an der Falkenstraße und der beiden Fuß- und Radwegbrücken über den Auer Mühlbach wurde zwischen der Landeshauptstadt München und der Bayerischen Hausbau GmbH & Co.KG am 20.03.2017 und am 24.03.2017 ein Erschließungsvertrag geschlossen. Die Grünfläche und die beiden Brücken über den Auer Mühlbach werden in einem Bauabschnitt voraussichtlich von März 2020 bis Juni 2020 hergestellt.

Zur Kenntnis genommen.

Kenntnisnahme

4. **Bürgeranliegen**

- 4.1 **Grünflächenmangel / Bebauung im Stadtviertel**

Offensichtlich eine Bürgerin teilte der BA-Geschäftsstelle am 28.11.2019 per E-Mail (ohne die Mail zu unterzeichnen) ihren Unmut mit und bezog sich dabei auf den SZ-Artikel vom 23.06.2019 zum Thema „Umstrittene Ausgleichszahlungen“: „Ich denke sie haben den Artikel auch gelesen? Was passiert jetzt? Wahrscheinlich nichts... am Anfang des Neubaus ging mal das Gerücht rum in der Nachbarschaft das auf dem Gelände ein neuer Park entstehen soll! Da wurden wir Bewohner ja sauer angeschmiert. Schwabing wird zwar auch zugebaut hat aber den riesigen englischen Garten. Was ist mit uns Bürgern?

Der Kronepark ist winzig und wird von giesing auch genutzt. An der Isar liegt halb München im Sommer wie Ölsardinen nebeneinander (ich meide die Isar sowieso jeder hört Musik, ist laut und betrinkt sich.) Am tassilo Spielplatz saßen im Sommer Großfamilien zusammen um Wasserpfeife auf der Wiese zu rauchen.

Überlegen Sie mal was hier gerade alles gebaut und saniert wird? Kein Wochenende kann man mehr ausschlafen. Die Rosenheimer Straße staut es sich jetzt schon jeden Tag. Die neuen Bewohner müssen auch alle einkaufen, mit dem Auto zur Arbeit und ihre Freizeit gestalten. Ich habe die Befürchtung wenn ihr mit unsere Gegend fertig seit geht es hier zu wie am stachus.

Wie wäre es mal wieder mit einem neuen großen Spielplatz, Schwimmbad, park, den Biergarten erweitern mit großer Grünanlagen?? Ich frage mich wo die ganzen sind die Grün gewählt haben wenn wir hier in Stich gelassen werden!

Warum klagen sie nicht dagegen und sammeln Unterschriften dafür?“

Zur Kenntnis genommen.

Kenntnisnahme

VI. UA Gesundheit, Umwelt und Verkehr

0. Vorstellung im Unterausschuss

0.1 Errichtung einer Trambahnhaltestelle in der Regerstraße durch die Stadtwerke Teilnehmer: MVG, Planungsreferat, Baureferat, Bayerische Hausbau

Teilnehmer: MVG, Bayerische Hausbau.

- *Schriftliche Stellungnahme Planungsreferat: Fahrspur in südliche Richtung ist überbreit und sollte zugunsten des Rad- und Fußverkehrs reduziert werden (Vorgabe durch Radentscheid: min. 2,30 m). Südöstliche Ecke nicht schlüssig.*
- *Schriftliche Stellungnahme Gartenbau: Es besteht nur Einverständnis unter der Voraussetzung, dass alle 6 Platanen auf der Südseite der Regerstraße beim Abzweig der Welfenstraße erhalten bleiben. (...) Für die Gesamtplanung der Umprofilierung der Regerstraße ist der Erhalt der bestehenden Straßenbegleitbäume beginnend ab Regerstraße 19 auf der gegenüber liegenden Straßenseite dringend zu prüfen (10 Fällungen und 7 Neupflanzungen an fast identischer Stelle). Die Anpassung des Straßenraums an die westliche Neubebauung könnte auf die Gehbahn beschränkt werden, so dass ein Eingriff im Bereich Radweg, Baumgraben und Parkbucht unnötig wäre.*
- *Schriftliche Stellungnahme Städtischer Beraterkreis für barrierefreies Planen und Bauen der Stadt München: Niveaugleicher Einstieg gefordert*

Die MVG legt einen überarbeiteten Plan vor, der einen aktuelleren Stand der Radwegeplanung zeigt. Zum jetzigen Zeitpunkt wird lediglich eine Stellungnahme zu der Trambahnhaltestelle benötigt. Mit der Radinfrastruktur wird sich der BA zu einem späteren Zeitpunkt nochmals beschäftigen.

Anmerkungen des UA:

- Verbindung der Radwegbeziehung von Nordwesten der Trambahnhaltestelle Richtung Welfenstraße ist unklar (nur durch illegale Fahrweise erreichbar)
- Die signalisierte Querung für Fuß und Rad sieht 2,50 m für die gegenläufige Radquerung vor, was recht schmal angesetzt ist.
- Wunsch, die sechs Platanen am Abzweig Regerstraße/Welfenstraße zu erhalten
- Eine zweite signalisierte Fußverkehrsquerung am südlichen Ende der Haltestelle bitte prüfen!
- Mit den genauen Planungen der Radverkehrsinfrastruktur kann und muss sich der BA zum derzeitigen Zeitpunkt nicht beschäftigen.

Beschluss: Einstimmig so beschlossen

Einstimmig Zustimmung

1. Entscheidungen

1.1 Fahrradstraße in der Kirchenstraße: Nachbesserungen

hier: Spiegelstrich 1

Verweisung in den Unterausschuss aus der Sitzung vom 20.11.2019

Der BA 5 fordert folgende kurzfristige Maßnahmen: „Die vom BA geforderten und noch nicht montierten Radanlehnbügel sollen aufgestellt werden (Gehweg auf Höhe Friedhofsmauer).“ Laut mündlicher Aussage aus dem Baureferat hat das Planungsreferat das Aufstellen von Radbügeln hier abgelehnt, da hier kein Bedarf besteht.

Der Unterausschuss schlägt vor, dass der Gehweg mit Pollern vor dem Verparken geschützt wird.

Beschluss: Einstimmig so beschlossen

Einstimmig Zustimmung

2. Anhörungen

2.1 Abfrage des Bedarfs nach Geschwindigkeitsmessungen und Verkehrszählungen in Tempo-30-Zonen

Das KVR bittet um eine Schätzung, wie viele Verkehrszählungen im nächsten Jahr angefragt werden.

Anlass ist, dass BAs eigene Geräte laut KVR nicht kaufen können.

Daher soll entschieden werden, ob die Messungen

- durch gekaufte, vom Baureferat aufgestellte Geräte durchgeführt werden
- durch gekaufte, von einem Dienstleister aufgestellte Geräte durchgeführt werden
- durch ein beauftragtes Ingenieurbüro durchgeführt werden

Die Angabe einer möglichst genauen Anzahl sowie die Dauer der durchzuführenden Messungen und Zählungen ist für die Verwaltung erforderlich, da bei allen drei Varianten die entsprechenden Ressourcen technischer, personeller und finanzieller Art bereitgestellt und zuvor beim Stadtrat beantragt werden müssen.
Unklar ist, was passieren soll, wenn die Auswertung der Topo-Box ein Problem feststellt.

Unser BA wollte nicht nur Geschwindigkeitsmessgeräte einsetzen, sondern solche mit Dialogdisplay (Smiley!). Diese haben an sich schon Auswirkungen auf das Fahrverhalten der VerkehrsteilnehmerInnen. Diese sollen jeweils mindestens sechs Wochen lang an einer Stelle eingesetzt werden.
Es sollen mindestens drei Messungen für jeweils mindestens sechs Wochen in unserem Stadtbezirk eingeplant werden. Aus den obigen Varianten soll nach wirtschaftlichen Erwägungen ausgewählt werden.

Beschluss: einstimmig

Einstimmig Zustimmung

3. Unterrichtungen

3.1 Unterrichtung über bevorstehende Entfernungen von Gefahrenbäumen im 5. Stadtbezirk

Bäume über 80 cm Stammumfang:

- Isarhochwasserbett an der Wittelsbacherbrücke: Zwei Eschen und eine Ulme, absterbend, bzw. bereits abgestorben, Ersatz durch natürlichen Aufwuchs
- Kirchenstraße 54: Spitzahorn, Riss im Stamm, Kernholzersetzung, Ameisen, Ersatzpflanzung durch einen Spitzahorn
- Flurstraße hinter Schwimmhalle: Robinie Kernholzersetzung, Ersatz durch natürlichen Aufwuchs
- Postwiese an Skateanlage: Säulenpappel, Kernholzersetzung, Nachpflanzung einer Säulenpappel
- Preysingstraße ggü 20: Linde, abgestorben, Ersatz durch Linde
- Maximiliansanlagen obere Hangweg an Treppe, Bergahorn, Pilzbefall, na Ersatz durch natürlichen Aufwuchs
- Maximiliansanlagen Kobellwiese, Torso, Ersatz durch na Ersatz durch natürlichen Aufwuchs
- Johannisplatz ggü 10, Spitzahorn, angehobener Wurzelteller und Schräglage, Neupflanzung Spitzahorn
- Grillparzer Straße 47, Säulenpappel, Kernholzersetzung und Pilzbefall, Ersatz durch Säulenpappel
- Braystraße 9: Robinie, Kernholzersetzung, Ersatz durch Robinie
- Braystraße 5: Robinie, Stockfäule, Ersatz durch Robinie

Sowie 9 Bäume unter 80 cm Umfang.

Beschluss: Kenntnisnahme einstimmig

Kenntnisnahme

- 3.2 Wiederherstellung der Radwegmarkierung der Orleansstraße zwischen Balanstraße und Rosenheimer Straße
Endgültige Erledigung der Empfehlung Nr. 14-20 / E 02455 der Bürgerversammlung am 21.02.2019

Das Baureferat ist dem Wunsch des BAs gefolgt und hat die Schutzstreifenmarkierung in der maximal zulässigen Breite von 185 cm angelegt.
Beschluss: wohlwollende Kenntnisnahme einstimmig

Kenntnisnahme

- 3.3 Parksituation mit dem Anwohnerausweis "Franziskanerstraße"
Antwort KVR zum Schreiben BA 5 vom 14.10.2019

Das Bürgeranliegen wurde im September behandelt. Der Anwohner hatte u.a. gefordert, dass Baustellen zügiger erledigt werden sollen, um die Parkplatzsituation zu entschärfen. Das Anliegen hatte der BA an die Verwaltung weitergeleitet. Hier nun die Antwort des KVR zum Schreiben des BA 5 vom 14.10.2019. Es führt aus, dass die Inanspruchnahme öffentlichen Grunds durch Baustellen bezahlt werden muss, aber nicht zeitlich beschränkt werden kann. Durch die entstehenden Kosten haben die Bauherren und -damen ein Interesse daran, die Baustelle zügig zu beenden.

Beschluss: Kenntnisnahme einstimmig

Kenntnisnahme

- 3.4 (U) Folgen des Klimawandels und Hitzebelastung in München reduzieren
Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 16667

Antwort des Planungsreferats auf zwei Bürgerversammlungsanträge aus Obergiesing. Es wird einleitend ausgeführt, dass von 1881 bis 2014 die Temperatur in Bayern um 1,4 °C gestiegen ist. Zudem liegen neun der zehn wärmsten Jahre Bayerns im Zeitraum ab 1990 (Klima-Report Bayern 2015). In den Jahren 1901 bis 2009 nahmen die Jahresmittelwerte der Lufttemperatur um 1,5 °C zu. In der Entwicklung der heißen Tage (Lufttemperatur ≥ 30 °C) lässt sich eine deutliche Zunahme in den letzten 30 Jahren erkennen.

Gegenmaßnahmen: Bäume und Dachbegrünung können zur Abkühlung beitragen. Wirkung von Einzelbäumen: Insbesondere Großbäume leisten an sonnigen, heißen Tagen wichtige Beiträge zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität in ihrem direkten Umfeld. Durch die Verdunstung an der Blattoberfläche sowie ihren Schattenwurf tragen sie zur Abkühlung bzw. geringeren Erwärmung der Luft bei. So herrschen im Schatten insbesondere von Baumgruppen deutlich niedrigere Temperaturen als in versiegelten und bebauten Bereichen; schattige Bereiche bieten eine hohe lokale Aufenthaltsqualität auch an heißen Tagen.

Wirkung von Grün- und Freiflächen: Als klimaökologische Ausgleichsräume können große Grün- und Freiflächen die Wärmebelastung in den Siedlungsräumen verringern. Bereiche mit einem hohen Kaltluftliefervermögen stellen beispielsweise die südlichen Isarauen in Anbindung an das Umland dar.

Im Rahmen von Bebauungsplänen mit Grünordnung konnten in den letzten elf Jahren ca. 130 ha öffentliche Grünflächen entwickelt werden.

- *Bei Bauvorhaben können Baumfällungen oft nicht verhindert werden. Falls keine Ersatzpflanzung möglich ist, können Ausgleichszahlungen verlangt werden*
- *Die Veröffentlichung von Klimagutachten sei nicht möglich, weil diese zur Veröffentlichung unter Aspekten des Datenschutzes und der Verständlichkeit überarbeitet werden müssten.*

Siehe hierzu auch Punkt 3.6

Beschluss: Kenntnisnahme einstimmig

Kenntnisnahme

- 3.5 (U) Beschleunigung und Verbesserung der Zuverlässigkeit des Buslinienverkehrs
Zweites Maßnahmenbündel
Finanzierung
1. Projektgenehmigung
2. Genehmigung zu verwaltungsinternen Ausführungsgenehmigungen
3. Anmeldung zum MIP 2019-2023
Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 15495

Keine Maßnahme im Stadtbezirk 5.

Beschluss: Kenntnisnahme einstimmig

Kenntnisnahme

- 3.6 (U) Baumschutz in der Landeshauptstadt München
Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 16921

Von verschiedener Seite wird gefordert, den Baumschutz gegenüber dem Bau-recht und illegalen Baumfällungen zu stärken. Die Stadtverwaltung sieht hierzu je-doch kaum Möglichkeiten. Es wurden 2018 drei Stellen bewilligt, deren Aufgabe es ist, Ersatzpflanzungen zu überprüfen, die von 2013 bis heute angefallen sind.

Beschluss: wohlwollende Kenntnisnahme einstimmig

Kenntnisnahme

- 3.7 Rückbau Rampe Weißenburger Str. 41, weiteres Vorgehen

Die dm-Filiale hatte sich 2013 und 2016 an das KVR gewandt mit der Bitte, die un-befriedigende Situation der Anlieferung zu lösen. Durch das Kopfsteinpflaster und die mobile Rampe entstand eine extreme Lärmbelästigung der Anwohner/innen und dementsprechend kam es zu Beschwerden gegenüber dm. Vorschlag war ein zeitlich befristetes Halteverbot. Dieses lehnte das KVR ab und schlug eine feste Rampe vor. Die Rampe wurde 2016 mit Genehmigung des KVR vom Baureferat gebaut. Dadurch konnte die Geräuschentwicklung reduziert und die Anlieferung er-leichtert werden.

Beschluss: Kenntnisnahme einstimmig

Kenntnisnahme

3.8 Radlwege aus Obergiesing in die Innenstadt verbessern !
Antrag BA 17 Obergiesing-Fasangarten

Die Stadtratsfraktion der Grünen hatte im August beantragt, die Münchner Stadtverwaltung zu bitten, für die Ohlmüllerstraße bis Juni 2020 eine Planung für eine verkehrssichere und ausreichend breite Radverkehrsführung aufzusetzen. Dabei werde eine Beteiligung des Bezirksausschusses sowie der Bürger*innen in der unteren Au sowohl für AnwohnerInnen als auch für das ansässige Gewerbe durchgeführt um zu gewährleisten, dass alle Belange ausreichend berücksichtigt werden.

Der Bezirksausschuss 17 Obergiesing-Fasangarten (BA 17) unterstützt auf Antrag der Grünenfraktion den Stadtratsantrag, die Strecke von der Falkenstraße bis zur Isar mit einem sichereren und breiteren Radweg auszustatten. Der BA 17 fordert dasselbe darüber hinaus auch auf der weiteren Strecke über den Nockherberg bis zum Ostfriedhof hinaus. Vor allem am Nockherberg sollten Radler*innen durchgängig auf einem ausreichend breiten, von der Fahrbahn getrennten Fahrradweg unterwegs sein.

Zum Nockherberg hat der BA 5 kürzlich zwei Beschlüsse gefasst:

1. Das Radeln auf dem Gehweg bergab soll gestattet sein.
2. Bergauf soll der ursprüngliche Trennstrich auf dem Gehweg und damit der Radweg wieder hergestellt werden.

Der Unterausschuss schlägt vor, dass die Verwaltung aufgefordert werden soll, einen Vorschlag auszuarbeiten, wie die Situation für die Fahrgäste der Tram-bahnhaltestellen Eduard-Schmid-Str stadtein- und stadtauswärts verbessert werden kann: Barrierefrei. Unter Berücksichtigung und Optimierung des Radverkehrs in der Ohlmüllerstraße.

Ansonsten verweisen wir die Entscheidung über diese Anfrage des BA 17 in die Fraktionen.

Beschluss: einstimmig

Die Fraktion Die Grünen wollen stattdessen dem Antrag des BA 17 folgen und bitten um Zustimmung.

Mehrheitlicher Beschluss: Ablehnung

Dem Beschluss des Unterausschusses wird mehrheitlich zugestimmt.

- 3.9 (U) Einbindung und weitere Umsetzung der Konzeption "Freiraum M 2030"-
Leitlinie "Freiraum" und Schlüsselprojekte in Verbindung mit Städtebauförderung
Personal- und Sachmittelbedarf
Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 16341

Es soll eine Studie erstellt werden, wodurch Bedarf an einer zusätzlichen Planstelle entsteht sowie Kosten für die Studie. Dazu schreibt das Planungsreferat: *„Mit der Erstellung einer „Leitlinie Freiraum“ soll ein für die Stadtentwicklung besonders wichtiges und aktuelles Handlungsfeld neu gefasst und auf strategischer Ebene verankert werden. Vor dem Hintergrund des rasanten Stadtwachstums und der Urbanisierung wird eine fokussierte Erörterung von zukunftsorientierten Zielen und Strategien zur Sicherung und Entwicklung von Grün- und Freiräumen im Stadtgebiet immer notwendiger. (...)*

Weitere inhaltliche Schwerpunkte werden das Themenfeld Naturschutz und Landschaftspflege mit Fragen zur Förderung der biologischen Vielfalt in der Stadt und zur Sicherung und Entwicklung des Biotopverbunds, Maßnahmen zur Klimaanpassung sowie neue Strategien und Potenziale zur Entwicklung von Freiräumen sein (insbesondere durch Zwischen- und Mehrfachnutzungen).“

Beschluss: Kenntnisnahme einstimmig

Kenntnisnahme

- 3.10 Bericht Ortstermin Trogerstraße am 07.11.2019

(vielen Dank an den Kollegen Nikolaus Haeusgen für das Protokoll) Auf Initiative des Klinikums Rechts der Isar (Frau Merbach) findet der Ortstermin statt, da es im Bereich Trogerstraße Ecke Perfallstraße infolge des Wendeverkehrs (von Prinzregentenstraße in die Trogerstraße einfahrende Fahrzeuge müssen vor Klinikumsschranke wenden, da Perfallstraße Einbahnstraße in Gegenrichtung ist), sowie infolge der verengten Fahrspur durch Schrägparker in der Trogerstraße und wegen des Lieferverkehrs Rechts der Isar immer wieder zu Verkehrsverstopfungen kommt: Einander entgegenkommende LKW in der Trogerstraße kommen kaum aneinander vorbei, der Wendeverkehr Trogerstraße und der Verkehr aus der Perfallstraße sowie der Verkehr ins und aus dem Klinikum blockieren sich gegenseitig, herannahende Rettungsfahrzeuge kommen trotz Blaulicht nicht durch und müssen minutenlang warten.

Am Termin nehmen neben Frau Merbach (die ihr Büro direkt an der Ecke Troger-Perfallstraße hat; Phoniatrie Rechts der Isar) Anwohnerinnen und Anwohner sowie Vertreterinnen und Vertreter des KVR, der Polizei (PI 22) und des BA teil (siehe Anwesenheitsliste).

Während des Termins kommt es mehrfach zu Verkehrsbehinderungen durch Fahrzeuge, die sich gegenseitig im Wege stehen. Ein Rettungswagen mit Blaulicht kommt zunächst nicht durch und muss minutenlang warten, bis sich der „Pfropfen“ aufgelöst hat.

Es werden verschiedene Lösungsvorschläge diskutiert (Einbahnstraße in die eine oder andere Richtung; Anliegerstraße etc.), die übereinstimmend verworfen werden. Die Polizei weist darauf hin, dass das (derzeit praktizierte) Schrägparken in der Trogerstraße (auf der Straßenseite des Hotel „Palace“) illegal ist, da kein Schrägparken ausgewiesen ist (somit müssten eigentlich alle längsparken). Mit dem Direktor des Hotel „Palace“ wird die Frage des Lieferverkehrs zum Hotel erörtert. Nach gründlicher Abwägung aller Belange sind sich alle Anwesenden über Folgendes einig:

- 1) Vor den Pflanztrögen (Trogerstraße mittig vor der Schranke) wird ein Verkehrsschild „absolutes Halteverbot“ aufgestellt (da dort insbesondere nachts oft Autos parken, die den Wendebereich einschränken). Da BA und Polizei vor Ort zustimmen, wird das KVR das Schild „auf dem kurzen Dienstweg“ aufstellen lassen (kein weiterer Antrag nötig).
- 2) Der BA wird - vorbehaltlich der Zustimmung des UA Verkehr und der Vollversammlung in den bevorstehenden Sitzungen - Folgendes BEANTRAGEN:
 - a) In der Trogerstraße wird Längsparken durchgängig auf der Fahrbahn abmarkiert (um zu verdeutlichen, dass Schrägparken verboten).
 - b) Im betreffenden Bereich sollen möglichst nur oder zumindest möglichst viele ganztägige Anwohnerparkplätze ausgewiesen werden.
 - c) Ein durchgehender Angebotsstreifen für Radfahrende soll eingerichtet werden.
 - d) LKW ab 3,5 Tonnen dürfen (von der Prinzregentenstraße kommend) nur 50 m in die Trogerstraße einfahren (Lieferverkehr zum Hotel „Palace“), danach ist die Straße für LKW gesperrt. Hierzu ist eine entsprechende Beschilderung am Anfang der Trogerstraße (Ankündigung „In 50 m.“) und dann nach dem Hotel aufzustellen.
 - e) Das KVR soll nach Stellung des BA-Antrags eine Stellungnahme des Klinikums Rechts der Isar einholen, ob bezüglich des LKW-Durchfahrtsverbots (oben d) aus Sicht des Klinikums zwingende Gründe dagegensprechen. Die Anwesenden sind der Auffassung, dass die Zu- und Abfahrt des Klinik-Lieferverkehrs über die Einsteinstraße (dortige Schranke in die Trogerstraße) wesentlich günstiger ist (nicht so beengte Straßenverhältnisse) und ausreichen müsste.

Beschluss: freudige Kenntnisnahme einstimmig

Einstimmiger Beschluss: Zustimmung zum Antrag

3.11

Fahrbahnsanierung Lucile-Grahn-Straße zwischen Einsteinstraße und Haidhauser Straße

In dem genannten Bereich wird derzeit die Fahrbahn saniert. Vor Hausnummer 23 werden, wie vom BA gewünscht, zwei Baumstandorte hergestellt.

Beschluss: freudige Kenntnisnahme einstimmig

Kenntnisnahme

3.12 Protokoll Standortbegehung Elektro-Ladesäulen

Der BA hat Anhörungsrecht, daher ist das eigentlich eine Anhörung. Zwei Normalladesäulen werden auf der Ostseite der Elsässer Straße auf dem Bürgersteig zwischen Einmündung Breisacher Straße und dem Gebäude Elsässer Straße 19 errichtet. An der Begehung hat aus unserem BA anscheinend niemand teilnehmen können.

Anmerkung: Wenn Teilnahme von BA-Mitgliedern gewünscht ist, sollen Begehungen in Zukunft nicht werktags um 9:30 Uhr stattfinden. Die Mitglieder des UA sind berufstätig und können zu solchen Zeiten üblicherweise nicht teilnehmen.

Beschluss: Kenntnisnahme einstimmig

Kenntnisnahme

4. Bürgeranliegen

4.1 2. S-Bahntunnel Haidhausen

Ein Bürger plädiert für den Bau des *Ostbahnhof tief* auf Haidhauser Seite und für einen S-Bahnzugang zum zweiten S-Bahntunnel im Bereich des Weißenburger Platzes.

Der UA begrüßt die neue Planung der Deutschen Bahn, den Ostbahnhof tief auf der östlichen Seite zu bauen. Es erreichen uns vielfältige Bürgeranliegen zu diesem Thema und die überwiegende Mehrheit ist sehr erfreut über die Entwicklung der Planungen.

Beschluss: einstimmig

Einstimmig Zustimmung

4.2 Fußgängerüberweg Metz-/Wörthstraße

Ein Bürger beklagt die gefährliche Querung zwischen Thaikitchen und Cafe Neulinger. Er schlägt drei Lösungsansätze vor:

- *eine vermehrte Parkraumüberwachung in diesem Bereich*
- *ein Zebrastreifen, der PKW Fahrer in dem Bereich zu einer erhöhten Aufmerksamkeit sensibilisiert*
- *Rote Markierungsfläche oder Zebrastreifen, um das Parkverbot in diesem Bereich zu verdeutlichen bzw. um bei Parkverstößen zu deutlich höheren Bußgeldern zu führen*

Die Situation ist dem BA wohl bekannt und schon lange ein Dorn im Auge. Aus Sicht des UA könnten Gehwegnasen mit Fahrradparkbügeln weiterhelfen, vor dem Cafe Neulinger wurde das ja schon in der letzten Sitzung diskutiert und befürwortet. Dies soll dem Bürger bitte mitgeteilt werden.

Beschluss: einstimmig

Einstimmig Zustimmung

4.3 "Überreiter-Stau" auf der Pariser Straße

Ein Bürger beklagt die tägliche Verkehrsbelastung in der Pariser Straße durch Eltern, die ihre Kinder vom Überreiterymnasium mit dem PKW abholen und mit laufendem Motor in der zweiten Reihe stehend auf die Kinder warten.

Vorschlag: Das Gymnasium soll in einem Elternbrief zur Nutzung des ÖPNV aufrufen.

Beschluss: einstimmig

Einstimmig Zustimmung

C Verschiedenes und Termine

1. Berichte von wahrgenommenen Terminen

./.

2. Nächste UA-Sitzungen

- 2.1 UA Soziales, 13.01.2020, 19.00 Uhr, Diakonie, Elsässer Straße 30/Rgb.
UA Gesundheit, Umwelt und Verkehr, 13.01.2020, 19 Uhr, Diakonie, Elsässer Straße 30/Rgb.
UA Arbeit und Wirtschaft, 14.01.2020, 19.30 Uhr, Diakonie, Elsässer Straße 30/Rgb.
UA Kultur, 15.01.2020, 19 Uhr, Haidhausen Museum, Kirchenstraße 24
UA Planung, 16.01.2020, 19.30 Uhr, Diakonie, Elsässer Straße 30/Rgb.

3. Nächste BA-Sitzung

- 3.1 Mittwoch, 22.01.2020, 19.30 Uhr, Gasteig, Rosenheimer Str. 5
BA-Vorstand, Dienstag, 07.01.2020, 19 Uhr, Friedenstraße 40

4. Sonstige Termine

./.

Genehmigt:

Für das Protokoll:

gez.

gez.

Adelheid Dietz- Will
Vorsitzende im BA 5
- Au-Haidhausen -

Iris Gabriel
Direktorium HA II – BA-G Ost